

Fakultät für Kulturwissenschaften

Wintersemester 2022/23

Bachelor of Arts

Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort des Dekanats

Liebe Studierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät,

das Team des Dekanats heißt Sie recht herzlich willkommen zum Wintersemester 2022/23. Wir hoffen, Ihnen mit diesem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (KVV) eine gute Übersicht über unser Lehrangebot geben zu können.

Wir begrüßen nicht nur Sie, sondern auch einige neue Professor*innen der Fakultät. Daniel Illger übernimmt ab sofort die Professur für „Populäre Kulturen“. Dazu beginnen zwei Juniorprofessor*innen ihre Tätigkeit an der Fakultät: Theresa Gessler in der „Vergleichenden Politikwissenschaft“; André Rottmann forscht und lehrt im Bereich der „Theorien der Künste und Medien“. Da in den Corona-Jahren 2020 und 2021 ebenfalls eine Reihe von Professor*innen bei uns neu angefangen hat, lässt sich durchaus von einem Generationenwechsel sprechen.

Nicht nur wegen der neuen Gesichter, sondern auch in Reaktion auf neuere gesellschaftliche Veränderungen, befinden sich viele Fächer der Kulturwissenschaften in einem gewissen Prozess der Neuausrichtung. Dies spiegelt sich auch im neuen KVV. Es ist ein Anliegen der Fakultät, die bestehenden Bachelor- und Master-Programme in ihren Konturen zu stärken. Deshalb finden Sie ab diesem Semester im Vergleich weniger Veranstaltungen in den einzelnen Modulen. Wir haben uns bemüht, nur noch Veranstaltungen mit direktem Bezug zu den Modultiteln bzw. den Modulgegenständen aufzuführen. Dennoch gibt es, wie bereits bisher, eine Möglichkeit zur Öffnung. Wenn Sie eine Veranstaltung aus einem anderen Programm für ein bestimmtes Modul einschlägig halten und auch der bzw. die Dozierende(n) diese Idee unterstützen, können Sie in den ersten drei Wochen nach Vorlesungsbeginn einen formlosen Antrag stellen. Bitte begründen Sie diesen kurz und senden Sie ihn an dekanat-kuwi@europa-uni.de.

Wie Sie wissen, ist die Corona-Pandemie noch nicht vollständig überwunden. Im letzten Semester wurde in vielen Gremien intensiv diskutiert, ob das kommende Wintersemester erhebliche Teile an Online-Lehre enthalten soll. Die Antwort, die insbesondere der zuständige Senat im Juli 2022 getroffen hat, ist recht eindeutig. Die Viadrina versteht sich als Ort des sozialen Austauschs, sodass die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2022/23 fast vollständig als Präsenzveranstaltungen geplant sind. Einige Ausnahmen finden Sie allerdings in den KVV. Bitte kontaktieren Sie das Dekanat individuell, wenn für Sie aus dieser Regelung Probleme entstehen. Wir werden selbstverständlich versuchen, diese in Ihrem Sinne zu lösen.

Das Team des Dekanats wünscht Ihnen ein erfolgreiches Wintersemester 2022/23!

Timm Beichelt	(Dekan)
Andrea Allerkamp	(Prodekanin)
Wiktoria Albrecht	(Sekretariat)
Markus Lobin	(Geschäftsführung Finanzen und Personal)
Sönke Matthiessen	(Geschäftsführung Lehre und Studium)
Philipp Zessin-Jurek	(Förderung wissenschaftlicher Nachwuchs)

Inhaltsverzeichnis

Hinweise	Seite 4
Plagiate in der Wissenschaft	Seite 5
Allgemeine Informationen zum Lehrangebot im WiSe 2022/23	Seite 6
Prüfungsmanagement mit ViaCampus	Seite 7
Schreibberatung	Seite 8
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 9
Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 10
Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2022/23	
Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Bachelor	Seite 13
Kolloquien	Seite 19
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 20
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 22

Hinweise

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2022/23 an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Info-Angeboten der Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Die Angebote der Einführungswoche (10.-14. Oktober 2022) finden Sie hier:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Regulärer Vorlesungsbeginn

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Dienstag, den 17. Oktober 2022.

Studienplanberatung und Sondersprechstunde

Sondersprechstunde Studienfachberatung Kulturwissenschaftliche Fakultät

Am **13.10.2022** findet von **11:30-13 Uhr** eine Sondersprechstunde für Neuimmatrikulierte der Studienfachberatung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät statt.

Bitte entnehmen Sie die genauen Angaben der Homepage:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Zur Kenntnisnahme: Gültige Prüfungsordnungen!

Seit dem Sommersemester 2017 ist die neue Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften ([SPO von 2017](#)) in Kraft. Von den Änderungen durch diese Studien- und Prüfungsordnung sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2017 betroffen – für die Studierenden gemäß FSO von 2014 bleibt bis auf Weiteres alles wie gehabt (die FSO von 2014 tritt am 30. September 2023 außer Kraft). Ein Wechsel aus der FSO von 2014 in die SPO von 2017 ist grundsätzlich möglich.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir Ihnen gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den [Seiten des Dekanats](#). Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Plagiate in der Wissenschaft

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Elektronische Ressource

Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten sind in einer Printversion und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen (vgl. Fakultätsratsbeschluss 07/2002). Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf Plagiatstellen überprüfbar.

Die elektronische Abgabe der Abschlussarbeit (als PDF, max. Größe von 5 MB) erfolgt ab sofort per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze Email an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann (tesche@europa-uni.de).

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor/von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozent/innen ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

Weitere Hinweise

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit/Bachelorarbeit/Masterarbeit/Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagieren zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent/innen und Professor/innen an der Fakultät.

Das Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Allgemeine Informationen zur Lehre im Wintersemester 2022/23

Die Vorlesungszeit im **Wintersemester 2022/23** beginnt am **17. Oktober 2022** und endet am **10. Februar 2023**.

Das Vorlesungsverzeichnis (KVV) für das Wintersemester 2022/23 enthält unterschiedliche Typen von Lehrveranstaltungen, die in Übereinstimmung mit geltenden Pandemie-Bestimmungen zumeist in Präsenz, aber im Einzelfall auch online stattfinden. Sie finden im KVV deshalb bei jeder Lehrveranstaltung die Angabe, ob sie in Präsenz, oder abweichend online, als Blended Learning oder Hybridveranstaltung geplant ist.

Eine **Online-Lehrveranstaltung** kann mitunter auch über asynchrone Anteile verfügen. Das jeweils vorgesehene Format entnehmen Sie bitte dem dazugehörigen **Moodle-Kurs**, genauso wie weitere Details zum Ablauf der Lehrveranstaltung. Rechtzeitig vor dem Start der Vorlesungszeit werden die Moodle-Kurse von den Lehrenden geöffnet. **In jedem Fall gilt: Die aktuellsten Informationen zu Format und Ablauf einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!**

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung Moodle für Studierende](#)

Synchrone und asynchrone Online-Lehre

In **synchrone Online-Lehre** findet das Lehren und Lernen gemeinschaftlich und zeitgleich statt (z.B. per Live-Stream). In **asynchrone Online-Lehre** sind die Lehr- und Lernprozesse zeitlich entkoppelt (z.B. beim Einsatz von Lehrvideos).

Hygiene- und Verhaltensregeln

Bitte halten Sie die ggf. geltenden Hygienevorschriften und die Abstandsregeln auf dem Campus in den Gebäuden der Europa-Universität Viadrina ein. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Prüfungen

Prüfungen finden unter Einhaltung der Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen vor Ort statt. Klären Sie bitte die Details mit Ihrer Prüferin bzw. Ihrem Prüfer.

Technische Ausstattung

Sofern online-Lehrveranstaltungen stattfinden, so können diese in unterschiedlichen Formaten durchgeführt werden. Der Regelfall ist die in Live-Sitzungen mit Videostream. Im Ausnahmefall werden ergänzend evtl. auch vertonte Video-Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihnen für die Teilnahme an digitalen Lehrveranstaltungen ggf. ein funktionstüchtiger Laptop oder Desktop-Computer zur Verfügung steht. Informieren Sie sich für diese Fälle auch rechtzeitig über die Verfügbarkeit von Leihgeräten an der Viadrina ([Computerleihe: Viadrina Coworking](#)).

Mikrofon

Viele Laptops haben eingebaute Mikrofone, die sich für die Tonübertragung in Videokonferenzen eignen. Um unerwünschte Nebengeräusche auszublenden und die Tonqualität zu verbessern, wird dringend die Verwendung eines zusätzlichen Headsets empfohlen.

Internet- und VPN-Verbindung

Was ist eigentlich Zoom, BigBlueButton und Jitsi?

Wie richte ich den VPN-Zugang und W-Lan zu „eduroam“ ein?

Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) informiert auf seiner [Webseite](#) über unterschiedliche Tools und stellt Anleitungen bereit.

Prüfungsmanagement mit viaCampus

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung (= Belegung) in den von ihnen belegten Veranstaltungen (über die Campus Managementsoftware viaCampus) notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus für die Leistungserbringung (über den "Belegen-Button") werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, etc.) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung für den Leistungsnachweis ist über die Belegung in viaCampus jeweils im laufenden Semester vorzunehmen.
- Die Eintragung/Bestätigung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die ggf. auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte [an das Dekanat](#).

Ein Wiki zu viaCampus finden Sie hier: <https://viawiki.europa-uni.de/index.php/Studieren>

:) Schreibberatung

Anmeldung unter schreibsprechstunde@europa-uni.de.

Für was?

- Alle Textsorten vom Essay bis zur Abschlussarbeit
- erste Ideen bis zum fertigen Text (und das große Dazwischen)
- Themenfindung, Recherche, Schreibtechniken, Feedback, Lesen, Zitieren, Wissenschaftlichkeit, Arbeitsorganisation ...
- Fragen rund um die technische Seite des Schreibens (z.B. Word, Citavi)

Für wen?

- Studierende aller Fakultäten (kostenfrei!)
- Anfänger*innen genauso wie versierte Schreiber*innen
- Egal, ob Deutsch die Erst- oder eine Fremdsprache ist

Wie?

- gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck und absolut vertraulich
- vorerst nur online nach Terminvereinbarung: schreibsprechstunde@europa-uni.de

Sprache?

Je nach Sprachkenntnissen der Schreibberater*innen kann die Beratung auch in anderen Sprachen als Deutsch und Englisch stattfinden. Einfach nachfragen!

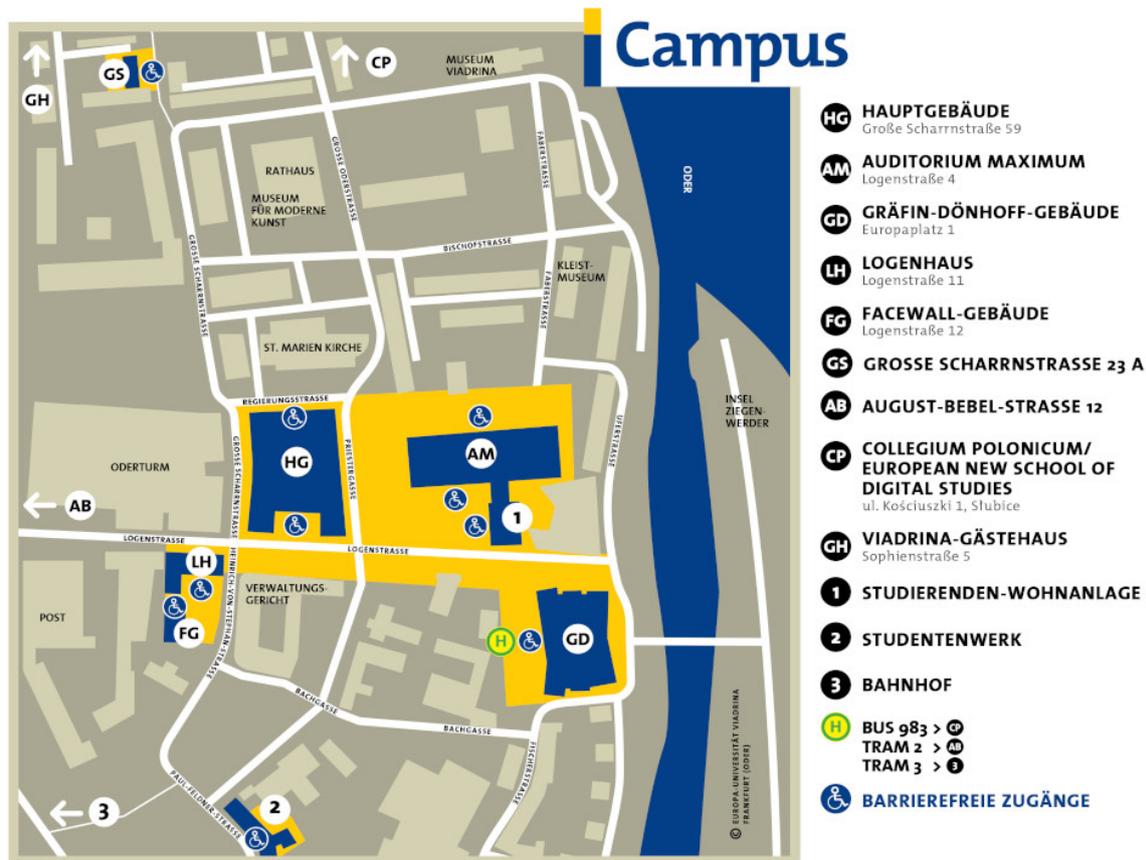
Von wem?

Wir sind Studierende, die die Ausbildung zur*zum Schreib-Peer Tutor*in durchlaufen haben.



Zentrum für Lehre und Lernen
ZLL@europa-uni.de

Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Ślubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6
GS = Große Scharrnstraße

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12 (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstraße)
LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik
GMT = Master Geschichte der Moderne transkulturell
SMG = Master Sprache – Medien – Gesellschaft
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
MES = Master European Studies

BA RuP = Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht
BA CuSo = Bachelor Cultural and Social Studies
MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MASS = Master Soziokulturelle Studien
MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie
MuDiM = Multimodalität – Diskurs – Medien (Binationaler Studenttrack)

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i. d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.
 c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.
 Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Europa-Universität Viadrina
 Große Scharrnstraße 59
 15230 Frankfurt (Oder)
 kuwi.europa-uni.de

Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik/Politik und Recht

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Laws (LL.B.) / Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Cultural and Social Studies

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Geschichte der Moderne transkulturell

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Dekanat

Dekan	Prof. Dr. Timm Beichelt	HG 206	0335 5534 2537
Prodekanin	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	AM 132	0335 5534 2573
Sekretariat	Wiktorja Albrecht	HG 058	0335 5534 2581 dekanat-kuwi@europa-uni.de
Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe/Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses	N.N.		
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil-kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Markus Lobin	HG 060	0335 5534 2273 lobin@europa-uni.de

Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“

(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

Sprecherin	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	GS 302	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	GS 303	0335 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de
Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)			
Leitung	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	GS 302	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	GS 303	0335 5534 2445

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor Kulturwissenschaften (BA KUWI)

Prof. Dr. Katja Diefenbach HG 011 0335 5534 2495

Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht (BA RuP)

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Bachelor Cultural and Social Studies (BA CuSo)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 55 34 16 6845

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Claudia Weber LH 215 0335 5534 2361

Master Geschichte der Moderne transkulturell (GMT)

Prof. Dr. Klaus Weber HG 063 0335 5534 2242

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Sascha Münnich LH 204 0335 5534 2750

Master Sprache - Medien - Gesellschaft (SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Andrea Allerkamp HG 273 0335 5534 2809

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Michael Minkenber HG 015 0335 5534 2694

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi auf der Studierendenmeile, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder) und im Internet unter fsrkuwi-viadrina.weebly.com.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2022/23

Einordnung in die Studienstruktur

Bachelor Kulturwissenschaften

Kulturwissenschaften: Einführung

Beichelt, T. / Allerkamp, A. / Schloßberger, M.	Einführung in die Kulturwissenschaft	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Illger, D.	Einführung in die Kulturwissenschaften: Geschichten der Straße	Block Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Judith Butler im Kontext. Einführung in die queer-feministische Philosophie	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Rottmann, A.	Introduction to Contemporary Art	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Töppel, F.	Globalgeschichte: Methoden, Theorien, Perspektiven	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Valdivia Orozco, P.	Magischer Realismus global	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Werner, S.	Schreckliche Reisen: Zur interkulturellen Imagologie des Fremden	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung

Kulturwissenschaften: Vertiefung

Bähr, A. / Schloßberger, M.	Mitleid. Philosophische und historische Perspektiven	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.	Forschungskolloquium: Leichte Sprache // Postkartenlinguistik	Block Präsenzveranstaltung
Coelho, B. / Govrin, J.	The Democratization of Vulnerable Bodies: Feminist Readings of Neoliberal Authoritarianism	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Metamorphosen des Kriegs. Einführung in Theorien moderner Kriegsführung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Greifenstein, S.	Filmische Gesten - Gesten im Film	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Greifenstein, S.	Voice Over- Die Macht des Kommentars	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Hennig, A.	Kompetent zur BA-Arbeit: Input und Präsentation eigener Exposé	Mi, 11 - 14 Uhr Blended Learning
Hernandez Aguilar, L.	Antisemitism and Islamophobia: Shared histories and divergent articulations	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Höhle, M.	Gott, Mensch und Welt in den Märchen der Brüder Grimm	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Illger, D.	Folk Horror im Film	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D.	Polenstudien: Kultur, Literatur, Film, ...	Block Präsenzveranstaltung
Klessmann, M.	Symbolische Grenzziehungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Eine Welt teilen. Kosmopolitismus, Migration, Gastfreundschaft	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Frantz Fanon. Revolutionärer Psychiater und Ikone des antikolonialen Widerstands	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Luczak, A.	Entwürfe - Planungen - Visionen. Der Umgang mit der Zukunft in der Moderne	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	(Körper-)sprachliche Identitätskonstruktionen als kommunikative Praktiken	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Nesselrodt, M.	Freund oder Feind? Napoleon und das östliche Europa	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Neumann, E.	Grundbegriffe der Game Studies	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Papadopoulou, K.	"Du Drecksau!" - Sprechen und Denken in Metaphern	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Quinkenstein, L.	Kulturtransfer im mitteleuropäischen Raum	Do, 11 - 14:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Werner, S.	Das Dienstmädchen in der Literatur- und Kulturgeschichte	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Werner, S.	Humboldts Kosmos	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Wiedergrün, L.	Medien der Beobachtung – Film und Überwachung im Dialog	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Kulturgeschichte: Einführung

Weber, K.	Einführung in die Kulturgeschichte	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Benecke, W.	Russland und die UdSSR als Vielvölkerreiche	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Kozakevych, B.	Geschichte der ukrainischen Nationalbewegung und des Nationalismus im 19. und 20. Jahrhundert	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Reißig-Wäntig, M.	Weibliche Herrschaft. Kultur- und geschlechtergeschichtliche Zugänge zur Neuzeit	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Töppel, F.	Globalgeschichte: Methoden, Theorien, Perspektiven	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C.	Kulturwissenschaften und Gewalt	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Kulturgeschichte: Vertiefung

Benecke, W.	Russland zwischen Reform und Revolution 1850- 1917	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Chakrabarti, G.	Von "Gulag" zu "Láogai": Dissidenz und Kultur in totalitären und/oder konfliktträchtigen Gesellschaften	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Metamorphosen des Kriegs. Einführung in Theorien moderner Kriegsführung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Grelka, F.	Territorial Revisionism as Ideology? Theory and Practice.	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Höhle, M.	Gott, Mensch und Welt in den Märchen der Brüder Grimm	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Isakov, O.	Ukrainian Poetic Cinema of the 1960s: Between Cultural Revival and State Censorship	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Massacres, Albinos, Perfume: The Cultural History of Europe, 1789-2022	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Luczak, A.	Entwürfe - Planungen - Visionen. Der Umgang mit der Zukunft in der Moderne	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Nesselrodt, M.	Freund oder Feind? Napoleon und das östliche Europa	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C.	Deutsch-russische/sowjetische Beziehungen 1917-1941	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Literaturwissenschaft: Einführung

Valdivia Orozco, P.	Magischer Realismus global	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Werner, S.	Schreckliche Reisen: Zur interkulturellen Imagologie des Fremden	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Wilke, F.	Rhetorik zwischen Kunst und Wissenschaft: Reden als literarische Texte	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Literaturwissenschaft: Vertiefung

<i>Chakrabarti, G.</i>	Von "Gulag" zu "Láogai": Dissidenz und Kultur in totalitären und/oder konflikträchtigen Gesellschaften	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Illger, D.</i>	Folk Horror im Film	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Krüger, D.</i>	Goethe und die Kritische Theorie	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Möller, K.</i>	Vom Leben und Arbeiten in der Emigration. Deutschsprachige Autorinnen im Exil 1933-1945	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	„Zweifel an Balkonen“ – Heimatdiskurse deutschsprachig jüdischer Literaturen der Gegenwart	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Werner, S.</i>	Das Dienstmädchen in der Literatur- und Kulturgeschichte	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Werner, S.</i>	Humboldts Kosmos	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Wilke, F.</i>	Comedy and jokes - what's funny?	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung

<i>Diefenbach, K.</i>	Judith Butler im Kontext. Einführung in die queer-feministische Philosophie	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Felscher, D.</i>	New Sensibilities and Modernity	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Klingenberg, D.</i>	Migrationsgesellschaften untersuchen – Theorie und Praxis qualitativer Sozialforschung (Wahlobligatorik)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Lanz, S.</i>	Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozial- und Stadtforschung (Wahlobligatorik)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Minkenberg, M.</i>	Klassiker des politischen Denkens: Locke, Rousseau, Kant	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Rietschel, J.</i>	LEHRFORSCHUNGSPROJEKT B - Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg (Praktische Durchführung einer qualitativen Interviewstudie) (2 SWS, Wahlobligatorik)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

<i>Diefenbach, K.</i>	Metamorphosen des Kriegs. Einführung in Theorien moderner Kriegsführung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Gessler, T.</i>	Democracy in Crisis? Challenges to democratic systems in contemporary Europe	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Hennig, A.</i>	Kompetent zur BA-Arbeit: Input und Präsentation eigener Exposés	Mi, 11 - 14 Uhr Blended Learning
<i>Klessmann, M.</i>	Symbolische Grenzziehungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Klinger, U.</i>	Gender, Computer and Code - the Making of the Digital Society	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Migration in the Context of Global Inequalities	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Lanz, S.</i>	Stadt und Rassismus	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Linstädter, P.</i>	Frantz Fanon. Revolutionärer Psychiater und Ikone des antikolonialen Widerstands	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Münnich, S.</i>	LEHRFORSCHUNGSPROJEKT A - Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg (Praktische Durchführung einer qualitativen Interviewstudie) (2 SWS)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Münnich, S.	Ökonomie für Kultur- und Sozialwissenschaftler*innen / Socio-Economics	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Paul, D.	Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen?! Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility aus soziologischer Perspektive.	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Pollozek, S.	How to study technologies? A theoretic-empirical exploration	Do, 10:15 - 13:15 Uhr Hybride Veranstaltung
Savas, Ö.	Digital Anthropology	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Fortschritt. Geschichte und Gegenwart einer Idee	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Vegh, Z.	The Radical Right in the European Union	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Linguistik: Einführung

Vallentin, R.	Einführung in die Linguistik	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Vallentin, R.	Sprachtheorie und Sprachgeschichte	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Linguistik: Vertiefung

Aptacy, J.	Moderne Konzeptionen in der Linguistik	Di, 14:45 - 16:15 Uhr Präsenzveranstaltung
Aptacy, J.	Syntax im Deutschen	Di, 11:30 - 14:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.	Forschungskolloquium: Leichte Sprache // Postkartenlinguistik	Block Präsenzveranstaltung
Baumgärtner, E.	Sprache und Normen	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Greifenstein, S.	Voice Over- Die Macht des Kommentars	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Haid, J.	Methoden der Politolinguistik und Diskursanalyse	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Leblebici, D.	Pragmatics: Language, Context and Meaning	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	(Körper-)sprachliche Identitätskonstruktionen als kommunikative Praktiken	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Papadopoulou, K.	"Du Drecksau!" - Sprechen und Denken in Metaphern	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Richter, N.	Speech sound systems in different languages - comparing English, Russian and German	Mi, 9:30 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Schneider, B.	Writing. Speaking. Posting.	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Choluj, B.	Gerechtigkeit und (Anti-)Diskriminierung. Praktiken und Realität an der Hochschule	Do, 9 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Building Cultural Competence - Basic concepts of intercultural learning	Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Designing, facilitating, presenting: How to run a Workshop	Fr, 10 - 14:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Lernende Organisation: die Viadrina als Reallabor	Fr, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	How do We Organize an Exhibition?	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Köster, J.	Eventmanagement	Mo, 16 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Köster, J.	Kulturmarketing	Mo, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung

Krüger, C.

**Zofia Pocilowska-Kann. KZ-Überlebende und polnische
Künstlerin. Ein deutsch-polnisches Ausstellungsprojekt im
Brandenburgischen Landesmuseum für Moderne Kunst (BLMK).**

Fr, 11 - 14 Uhr
Präsenzveranstaltung

Liebetanz, F.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 9 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Scott, A.	Academic Writing - learning how to prepare your thesis	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Digital Klarkommen - online Studieren	Fr, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Scott, A.	Teamarbeit und Projektmanagement	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Uncommon Sense: How we (really) learn	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Voigt, A.	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mo, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Voigt, A.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs	Mo, 9 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Voigt, A.	Writing Retreat: Reading - thinking - writing	Mo, 9 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
N.N.	Getting started: How to study at Viadrina	Präsenzveranstaltung
N.N.	Lern- und Arbeitsstrategien	Do, 14 - 18 Uhr

Kolloquien

<i>Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.</i>	Forschungskolloquium: Leichte Sprache // "Postkartenlinguistik"	Block Präsenzveranstaltung
<i>Benecke, W.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18 - 20 Uhr
<i>Diefenbach, K.</i>	Ereignis und Kritik: Kulturphilosophisches Forschungskolloquium	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Grelka, F. / Rindlisbacher, S.</i>	Forschungskolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Illger, D.</i>	Forschungsseminar Populärkultur	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Migration, Ethnizität, Rassismus, Geschlecht - auf dem Weg zur Abschlussarbeit	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Münnich, S.</i>	Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium (IFES)	Mi, 18 - 20 Uhr
<i>Schloßberger, M.</i>	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Do, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Forschungskolloquium - Language in Society	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Weber, K. / Bähr, A.</i>	Forschungskolloquium Geschichte transkulturell	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Zalewski, P.</i>	Forschungskolloquium für Kulturerbestudien	Mo, 9:30 - 16:30 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Illger, D.</i>	Forschungsseminar Populärkultur	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor und in den Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Akyüz, L.	Border and Migration Regime of the European Union	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Andor, L.	Hungary in Europe - Politics, economics and society	Block
Chakrabarti, G.	Cold War Cosmopolitanism/s across the 'Non-Aligned' World: Towards a Literary-Cultural History	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Coelho, B. / Govrin, J.	The Democratization of Vulnerable Bodies: Feminist Readings of Neoliberal Authoritarianism	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Felscher, D.	New sensibilities and the modern society	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Fester-Seeger, M.	Doing Language: The Body, The Other, and Time	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Firych, P.	Intercultural communication through social media.	Di, 10 - 13:15 Uhr Blended Learning
Gessler, T.	Democracy in Crisis? Challenges to democratic systems in contemporary Europe	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Grelka, F.	Territorial Revisionism as Ideology? Theory and Practice.	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Hennig, A.	Illiberal Memory Politics	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Hernandez Aguilar, L.	Antisemitism and Islamophobia: Shared histories and divergent articulations	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Hernandez Aguilar, L.	The instrumentalization of Gender and Sexuality in the far-right: Femonationalism, antigenderism, and racism	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Isakov, O.	Ukrainian Poetic Cinema of the 1960s and 1970s: Between Cultural Revival and State Censorship	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Zmiany klimatyczne w ujęciu interdyscyplinarnym na przykładzie Frankfurtu nad Odrą i Słubic	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Janczak, J.	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	How do We Organize an Exhibition?	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Massacres, Albinos, Perfume: The Cultural History of Europe, 1789-2022	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Klingenberg, D.	On being white and other issues of Racialisation, Class and Gender in Eastern European Migratory Movements West	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Migration in the Context of Global Inequalities	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Leblebici, D.	Pragmatics: Language, Context and Meaning	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	From „the Ukraine“ to Ukraine: Contemporary history of Ukraine (1991-2023)	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Migration and belonging: Internal and external migration in Ukraine in the years of independence	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Qualitative methods in sociological research	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	Gestures - Their Origins and Distribution Across Cultures	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	International Research Seminar "Multimodality - Discourse - Media"	Mi, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	Projet Interculturel, Français/Allemand - Interkulturelles Projekt, Deutsch/Französisch	Mi, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Parowicz, I.	Service Thinking and Customer Centricity in Cultural Institutions	Fr, 9:15 - 12:30 Uhr Hybride Veranstaltung

<i>Pompej, F.</i>	Energy Policy and the Tensions of the Twin Transition: Mobilising Digital Technologies for the Green Deal	Fr, 14 - 16 Uhr
<i>Purchla, J.</i>	Academic Writing Seminar (Peer-Writing Group)	Block Präsenzveranstaltung
<i>Purchla, J.</i>	Academic Writing Seminar (Peer-Writing Group)	Block Präsenzveranstaltung
<i>Ramme, J.</i>	Gender and Sexuality in (Post)Socialist Europe and the Validity of East/West Divides - lecture series and seminar	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Richter, N.</i>	Speech sound systems in different languages - comparing English, Russian and German	Mi, 9:30 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Rottmann, A.</i>	Introduction to Contemporary Art	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Savas, Ö.</i>	Digital Anthropology	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Language, Culture, Emotion	Di, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Writing. Speaking. Posting.	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Szajbel-Keck, M.</i>	Mono-/multilingual language policies in Europe: theory and practice	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Theofilakis, F.</i>	Des tueries au jugement des criminels : Shoah et génocide des Tutsi au Rwanda en regard	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Theofilakis, F.</i>	Trials for history: the Second World War in the courts, the public space and memories in Europe	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Tyszka, J.</i>	Performative Teambuilding in Contemporary Multicultural World	Block Präsenzveranstaltung
<i>Vallentin, R.</i>	Introduction to Terms, Theories and Methods of Cultural and Social Studies	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Vallentin, R.</i>	Introduction to Terms, Theories and Methods of Cultural and Social Studies	Di, 14 - 15:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Vallentin, R.</i>	Lecture Series: Introduction to Cultural and Social Studies	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Vegh, Z.</i>	The Radical Right in the European Union	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Wilke, F.</i>	Comedy and jokes - what's funny?	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Zalewski, P.</i>	Theories and Themes of the Contemporary Heritages Studies	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Zaporowski, A.</i>	Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective	Fr, 12 - 15:15 Uhr Präsenzveranstaltung

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2022/23

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Moderne Konzeptionen in der Linguistik

6/9 ECTS / 3/6 ECTS (IKG)

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14:45 - 16:15 Uhr Ort: CP 153

Im Rahmen des Kurses wird zunächst ein Überblick über die Teilsysteme der Sprache geboten, woraufhin die wichtigsten modernen Analyseansätze dieser Teilsysteme besprochen werden. Im phonologischen Teil werden der Phonembegriff (auch Minimalpaar, distinktive Merkmale) sowie die Silbenstruktur besprochen und analysiert. Im morphologischen Teil werden Konstituentenstrukturen von komplexen Wörtern in Form von praktischen Übungen behandelt. Es wird zudem auf neuere Entwicklungen in der (Kasus)Morphologie des Deutschen eingegangen. In dem der Syntax gewidmeten Teil werden die Studierenden in das universelle Phrasen- und Satzschema der X-bar-Syntax eingeführt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Sprachvergleich: Es werden die wichtigsten Typen des Sprachvergleichs überblicksartig behandelt (v.a. historisch-vergleichende Sprachwissenschaft und Sprachtypologie), wonach die praxisorientierte kontrastive Linguistik stärker fokussiert wird.

Literatur: Aptacy, Jarosław (2016): Zwischen Norm und Verwendung. Zum Kasusgebrauch im Deutschen und Polnischen. In: Convivium. Germanistisches Jahrbuch Polen. DAAD, 75-98. Bußmann, Hadumod (Hg.) (2008): Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart. Linke, Angelika / Nussbaumer, Markus / Portmann, Paul R. (52004): Studienbuch Linguistik. Tübingen. Pittner, Karin/ Berman, Judith (32008): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. Theisen, Joachim (2016): Kontrastive Linguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr. Vater, Heinz (2004): Einführung in die Sprachwissenschaft. München.

Hinweise zur Veranstaltung: Der Semesterapparat für diesen Kurs wird über die Plattform MS Teams vorbereitet. Bitte melden Sie sich direkt bei dem Dozenten an: aptar@amu.edu.pl. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay, Referat, Hausarbeit

Termine (präsenz): Di 18.10.22, 14:45 - 16:15 Uhr (CP 153) | Di 25.10.22, 13:15 - 16:15 Uhr (CP 153) | Di 08.11.22, 14:45 - 16:15 Uhr (CP 153) | Di 22.11.22, 13:15 - 16:15 Uhr (CP 153) | Di 29.11.22, 14:45 - 16:15 Uhr (CP 153) | Di 06.12.22, 13:15 - 16:15 Uhr (CP 153) | Di 13.12.22, 14:45 - 16:15 Uhr (CP 153) | Di 10.01.23, 13:15 - 16:15 Uhr (CP 153) | Di 17.01.23, 14:45 - 16:15 Uhr (CP 153) | Di 24.01.23, 13:15 - 16:15 Uhr (CP 153)

Sprache: Deutsch

Syntax im Deutschen

6 ECTS / 3/6 ECTS (IKG)

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11:30 - 14:30 Uhr Ort: CP 153

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundfragen der deutschen (und polnischen) Syntax behandelt, wobei Deutsch als Ausgangssprache gilt. Ausgegangen wird von der syntaktischen Funktion der Konstituenten, die mithilfe von Konstituententests ermittelt werden. Ferner wird auf Unterschiede zwischen der syntaktischen Funktion und der syntaktischen Kategorie eingegangen. Der einfache Satz und seine Glieder bilden einen weiteren Schwerpunkt des Kurses. Die zusammengesetzten Sätze (Parataxen und Hypotaxen), Klassifikation der Nebensätze aufgrund ihres Satzgliedwerts, Faktoren, die die Satzgliedstellung determinieren, bilden Themen, die den Kurs abschließen. In den Bereichen, in denen interessante Unterschiede zwischen Deutsch und Polnisch bestehen, werden auch ausgewählte Fragen der polnischen Syntax erörtert.

Literatur: DUDEN (72006): Duden. Die Grammatik. Mannheim: Dudenverlag. ENGEL, ULRICH ET AL. (1999): Deutsch-polnische kontrastive Grammatik. Heidelberg: Julius Groos Verlag. HELBIG, GERHARD / BUSCHA, JOACHIM (141991): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Berlin etc.: Langenscheidt

Hinweise zur Veranstaltung: Der Semesterapparat für diese Lehrveranstaltung wird über die Plattform MS Teams angeboten. Bitte melden Sie sich bei dem Dozenten an: aptar@amu.edu.pl. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur

Termine (präsenz): Di 18.10.22, 11:30 - 14:30 Uhr (CP 153) | Di 25.10.22, 11:30 - 13 Uhr (CP 153) | Di 08.11.22, 11:30 - 14:30 Uhr (CP 153) | Di 22.11.22, 11:30 - 13 Uhr (CP 153) | Di 29.11.22, 11:30 - 14:30 Uhr (CP 153) | Di 06.12.22, 11:30 - 13 Uhr (CP 153) | Di 13.12.22, 11:30 - 14:30 Uhr (CP 153) | Di 10.01.23, 11:30 - 13 Uhr (CP 153) | Di 17.01.23, 11:30 - 14:30 Uhr (CP 153) | Di 24.01.23, 11:30 - 13 Uhr (CP 153)

Sprache: Deutsch

Mitleid. Philosophische und historische Perspektiven

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 11 - 13 Uhr Ort: AM 202

Sollen wir mit leidenden Menschen Mitleid haben, und wenn ja, mit wem und unter welchen Bedingungen? Wie wird Mitleid erregt? Was ist unter Mitleid eigentlich zu verstehen? Ein Leiden am Leiden Anderer? Welche Beziehungen bestehen zwischen normativen und deskriptiven Aspekten verschiedener Konzeptionen von Mitleid? In der Geschichte philosophischen und religiösen Denkens sind diese Fragen ganz unterschiedlich beantwortet worden. Die Antworten verweisen auf je unterschiedliche gesellschaftliche Werte und Normen, einen je unterschiedlichen kulturellen Stellenwert des Leidens und unterschiedliche Annahmen über die menschliche Natur. Im Seminar sollen aktuelle Beiträge ebenso gelesen werden wie theologische und philosophische Überlegungen aus Mittelalter, Früher Neuzeit und Moderne (z. B. von Thomas von Aquin, Rousseau und Nietzsche). Dabei kommen theoretische Positionen ebenso zur Sprache wie autobiographische, literarische und musikalische Verarbeitungen des Themas.

Literatur: Zur Einführung empfohlen: Ulrich Kronauer (Hg.): Vom Mitleid. Die heilende Kraft [Textsammlung], Frankfurt am Main 1999.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium: Leichte Sprache // Postkartenlinguistik

BA-Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 25.11.2022 Block Ort: AM 104

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten" aus sprachwissenschaftlicher, insbesondere aus soziolinguistischer Perspektive. Europäische und außereuropäische Migrant*innen- und Minderheitengruppen sowie gesellschaftliche Mehrsprachigkeit in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums. Ein besonderer Fokus liegt auf Sprachkontakt und sprachliche Integration dieser Gruppen in europäischen Kontexten. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise work in progress: In Blockseminaren werden u. a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler*innen angeboten. Das Seminar umfasst zwei Blockveranstaltungen (26./26.11.22 und 13./14.01.23). Informationen zum Programm sind spätestens 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> sowie in Moodle zu finden. Sprache: Deutsch und Englisch

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.10.2022 im Moodle-Kurs "Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung geplant. Es bleibt abzuwarten, ob es aufgrund der Corona-Pandemie als Onlineseminar stattfinden muss. Bitte beachten Sie die Informationen auf der Moodle-Plattform! Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Termine (präsenz): Fr 25.11.22, 11 - 18 Uhr (AM 104) | Sa 26.11.22, 9 - 16 Uhr (HG 162) | Fr 13.01.23, 11 - 18 Uhr (AM 104) | Sa 14.01.23, 9 - 16 Uhr (HG 162)

Sprache: Deutsch

Sprache und Normen

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 105

In diesem Seminar gehen wir vor allem dem Fragenkomplex nach, wie sprachliche Normen definiert werden können und wie sich diese manifestieren (gibt es etwa ein 'gutes' und 'schlechtes' Deutsch?). Die Gültigkeit von Normen ist stark kontextabhängig, weshalb wir in diesem Zusammenhang das Verhältnis von Standard und Variation in den unterschiedlichen Varietäten der deutschen Sprache (z.B. Dialekte oder Register) beleuchten werden. Hier liegt es nahe zu untersuchen, ob und wie Verstöße gegen sprachliche Normen Sanktionierungen in den verschiedenen Domänen der Gesellschaft (wie etwa Schule oder Medien) nach sich ziehen. Folglich wird es um die Wirkungsweise und Entstehung von Normen gehen und welche Rolle diese für die Konstitution von Einzelsprachen (Stichwort ‚Standardsprachenideologie‘) spielen. Abschließend diskutieren wir im Seminar auch die Frage, welche Rolle Normen im Allgemeinen für die menschliche Interaktion sowie die Entstehung der Sprache gespielt haben könnten.

Literatur: Die Texte werden in Moodle als PDFs bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse melden Sie sich bitte ab dem 01. Oktober 2022 im Moodle-Kurs "Sprache und Normen" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Neben aktiver Mitarbeit (3 Phasen der Gruppenarbeit) und intensiver Textlektüre (wöchentliche Kommentierung) wird eine schriftliche Ausarbeitung einer kleinen Hausarbeit von 10 bis 15 Seiten oder eine mündliche Prüfung für 6 ECTS verlangt. Für eine große Hausarbeit von 20 bis 25 Seiten werden 9 ECTS vergeben.

Sprache: Deutsch

Einführung in die Kulturwissenschaft

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 03

Die Vorlesung gibt einen Überblick der Themenfelder und methodischen Ansätze der älteren Kulturwissenschaft und bringt sie in Berührung mit neueren Kultur- und Wissenschaftstheorien. Kulturwissenschaft ist ein Kollektivsingular, der für die Idee steht, dass viele wichtige Fragen und Themen nicht von einzelnen Disziplinen erschöpfend behandelt werden können. Gegenwärtige Diskussionen über geschlechtliche Identitäten, über Herkunft und Funktionsweise von Rassismus, das ökologische Problem und unseren Umgang mit ihm, sind Beispiele für kulturwissenschaftliche Gegenstände, bei denen historische, linguistische, philosophische, soziologische, politikwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und viele andere Zugänge zusammengeführt werden. Die Kulturwissenschaften haben in den letzten drei Jahrzehnten ihre Perspektiven, Methoden und Gegenstände ausdifferenziert und weiterentwickelt. Diesen Entwicklungen wird in der Vorlesung nachgegangen. Leitfragen der Vorlesung sind: Was sind mögliche kulturwissenschaftliche Praktiken und Methoden? Trägt die Unterscheidung von Natur und Kultur? Wie lassen sich deskriptive und normative Aufgaben einer kritischen Kulturwissenschaft unterscheiden? Was bedeutet die Einsicht in den Zusammenhang von Lebens- und Wissensformen? Zur Vorlesung werden zwei inhaltliche Tutorien sowie ein Tutorium zu Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens angeboten. Der Erwerb von ECTS-Credits in der Vorlesung ist nur in Verbindung mit dem Besuch der Tutorien möglich. Die Termine werden zum 01.10.2022 bekannt gegeben.

Literatur: Roland Borgards (2010): Texte zur Kulturtheorie und Kulturwissenschaft, Reclams Universal-Bibliothek. Uwe Wirth (2008): Kulturwissenschaft: Eine Auswahl grundlegender Texte, Suhrkamp.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essays

Sprache: Deutsch

Benecke, W.
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-13297

Russland und die UdSSR als Vielvölkerreiche

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 16 - 18 Uhr Ort: GD 201

In besonderer Weise zeigt der Krieg in der Ukraine die Aktualität imperialistischer Denkmuster und Handlungsmotive in der gegenwärtigen Russischen Föderation. Immer wieder werden historische Legitimationen zur Rechtfertigung des aktuellen Handelns herangezogen, Zustände, die vermeintlich „immer schon“ so gewesen seien, als Axiome gesetzt. Nichts war „immer schon so“, alles ist geworden. Dabei weist Russland eine bis ins 10. Jahrhundert zurückreichende historische Erfahrung der Vielfalt an Sprachen, Religionen, Konfessionen und Ethnien auf, die die Geschichte und Kultur im bald größten Land der Welt prägte. Gewaltandrohung und -einsatz spielten hierbei keineswegs die dominante Rolle. Vielmehr fand Russland ob seiner großen Kraft zur Integration auffällig große Bewunderung seitens der mit dem Zarenreich konkurrierender Mächte. Das Seminar soll anhand dieses Themas in die Grundlagen der Kultur und Geschichte Russlands einführen.

Literatur: Kappeler, A.: Russland als Vielvölkerreich. Entstehung – Geschichte - Zerfall, München 1992.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Gemäß StPO.

Sprache: Deutsch

Benecke, W.
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-13298

Russland zwischen Reform und Revolution 1850- 1917

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD Hs6

Mit einem tiefgreifenden Programm zur Reform von Staat und Gesellschaft reagierte das Zarenreich auf die schwere Niederlage im Krimkrieg (1853-1856). Was Russlands aufgeklärte Bürokraten in einem bemerkenswert produktiven Streit konzipiert hatten, nahm indes schnell einen eigenen, vom Staat kaum mehr zu kontrollierenden Verlauf. Die verlangsamte Bauernbefreiung, die nur halbherzig zugestandene Selbstverwaltung, die völlig absurde Reform des Militärs und andere Phänomene boten einer zunehmend polarisiert diskutierenden Intelligenz reichen Nährboden zur bisweilen extrem gewaltbereiten Kritik. Auch die enormen Probleme und Chancen der Industrialisierung und Urbanisierung, die Dynamik der imperialistischen Expansion und die Herausforderungen des Nationalismus prägten Russland bis in den für das Zarenreich besonders katastrophalen Ersten Weltkrieg.

Literatur: Geyer, D.: Die Russische Revolution, Göttingen 1985; Hildermeier, M.: Geschichte Russlands. Von den Anfängen bis zur Oktoberrevolution, München 2013.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Von "Gulag" zu "Láogai": Dissidenz und Kultur in totalitären und/oder konfliktträchtigen Gesellschaften

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 16 - 18 Uhr Ort: AM K12

“Es kommt oft vor, dass die Franzosen und die Bewohner des Westens im Allgemeinen, die kommen, uns zu hören, in uns Propheten sehen, die sich ständig verpflichtet fühlen, die Wahrheit zu benennen; und dann werden sie natürlich schnell enttäuscht und werfen uns unter anderem vor, uns für Propheten zu halten. Andere betrachten uns als etwas Exotisches von einem anderen Planeten, so wie man dressierte Affen in einem Zoo betrachtet und sich über ihre menschlichen Verhaltensweisen wundert.” (Vladimir Bukovsky: Préface, in: Natalya Gorbanevskaya (Hg.): Nous, dissidents, in: Recherches 34 (1978), S. 9–11, hier S. 9. Transl. Hauschild, 2005). So schrieb Vladimir Bukovsky einer der renommiertesten sowjetischen Dissidenten, über die komplizierte Beziehung zwischen den emigrierten Dissidenten und ihren westlichen Gesprächspartnern. Diese offensichtliche Kommunikationslücke, die häufig auf ein Missverhältnis der gegenseitigen Erwartungen zurückzuführen ist, zeigte sich in der Aufnahme einer Reihe von literarischen Dissidenten aus der UdSSR durch den Westen, von Solschenizyn bis Kopelev, von Bukovsky bis Brodsky. Es ist jedoch auch nicht zu leugnen, dass die Figur des Dissidenten-Schriftstellers für die internationale und insbesondere die euroamerikanische Rezeption der russischen Literatur aus der Zeit des Kalten Krieges von entscheidender Bedeutung war. Tatsächlich stammen einige der größten Romane des 21. Jahrhunderts aus dem sowjetischen Dissidentenmilieu. In diesem Kurs werden die soziokulturellen und rechtspolitischen Aspekte der Dissidenz als literarisches Phänomen untersucht, das die Beziehung zwischen euroamerikanischen Leserschaften und sowjetischen und osteuropäischen Dissidenten geprägt hat. Wir werden unter anderem ausgewählte Texte von Alexander Solschenizyn, Boris Pasternak, Joseph Brodsky, Michail Bulgakow, Anna Achmatowa, Varlam Shalamow und Lev Kopelev lesen. Es wird auch eine vergleichende Lesung der Gedichte des chinesischen Dissidenten Liao Yiwu geben, der in Berlin lebt und schreibt, nachdem er eine Haftstrafe in Láogai (Strafarbeitslager in der VRC) überlebt hat, weil er sich 1989 lautstark gegen das Massaker am Platz des Himmlischen Friedens (Tiananmen) ausgesprochen hatte.

Literatur: Die Kursmaterialien werden in Moodle zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Bestehen / Einreichen, möglicherweise bis Mitte / Ende Februar 2023, die schriftliche Klausur (90 Minuten) oder eine mündliche Prüfung (25-30 Minuten) oder zwei kurze (oder lange) Aufsätze mit insgesamt 15-23.000 Zeichen (für 6 ECTS). Für 9 ECTS müssen die Studierenden zwei kurze Aufsätze oder eine lange Hausarbeit mit insgesamt 35-43.000 Zeichen einreichen.

Sprache: Deutsch

Choluj, B.
Professur für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies

KUL-13340

Gerechtigkeit und (Anti-)Diskriminierung. Praktiken und Realität an der Hochschule

3 ECTS

Workshop (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 9 - 18 Uhr Ort: CP 21

Der zweitägige Workshop setzt sich anhand deutsch-polnischer Beispiele mit der theoretischen Kategorie der Differenz auseinander, die eine Grundlage von (Anti-)Diskriminierungspraktiken ist. Der Umgang mit Differenzen, seien sie nationaler, politischer, kultureller oder geschlechtlicher Natur, zeigt gegenwärtig eine negative Verschiebung von der gesellschaftlichen Liberalisierung der Nachwendezeit zu populistischen, teilweise rechtsextremen Tendenzen im öffentlichen Leben. Dies geschieht in Deutschland genauso wie in Polen und führt zu inneren Spaltungen der Gesellschaft sowie zu Problemen und Konflikten in den bilateralen Beziehungen. In diesem Zusammenhang erfolgt eine theoretische Einführung zum Konzept der Differenz, die von zwei praktischen Workshops begleitet wird. In den Workshops werden (Anti-)Diskriminierungspraktiken an der Universität, beim wissenschaftlichen Arbeiten aber auch in direkter sprachlicher Konfrontation trainiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Wir haben nur eine begrenzte Platzzahl. Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung bis zum 1. Oktober an: maisch@europa.uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an der gesamten Blockveranstaltung; schriftlich: Fallbeispiel und Lösungsvorschläge.

Termine (präsenz): Do 20.10.22, 9 - 18 Uhr (CP 21) | Fr 21.10.22, 9 - 18 Uhr (CP 21)

Sprache: Deutsch

The Democratization of Vulnerable Bodies: Feminist Readings of Neoliberal Authoritarianism

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 11.01.2023 Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 205

The current scenario, marked by the crisis of democracies and the global rise of the extreme right, leads to the question: What is the relationship between these phenomena and the neoliberal economic system? The early history of neoliberalism, which began with the alliance between the Chicago Boys trained by Milton Friedman and authoritarian forces, indicates that neoliberal policies themselves harbor authoritarian tendencies. The research field of decolonial feminism currently includes approaches that examine this linkage and emphasize the gender-political connections. They offer conceptual tools for critical diagnosis of the present and produce resistant knowledge in dialogue with social struggles and political movements such as Ni Una Menos, the feminist strike movement. Some of their key focuses are the rehabilitation of the concept of patriarchy, the relationship between economic violence and gender-based violence, the gendered and colonial dimensions of austerity policies, the politics of states of exception and shock therapies, the financialization of reproductive labor, the effects of bio and necropolitics on subjectivities and the treatment of the life and death of particular bodies. Race, gender, and class are central concepts in these reflections. We will discuss seminal texts in this debate to create a cartography of the key concepts these authors use to explore the intersections between authoritarianism and neoliberalism. It will lead us to understand the dynamics of neoliberal authoritarianism and the transnational uses of these theories.

Literatur: Associação dos Povos Indígenas do Brasil/ Amazon Watch: »Complicity in Destruction IV: How Mining Companies and International Investors Drive Indigenous Rights Violations and Threaten the Future of the Amazon« – I. M. Basso/ A. Canseco: »Eroticizing the Struggle against Precarity« – S. R. Cusicanqui: »The Notion of »Rights« and the Paradoxes of Postcolonial Modernity: Indigenous Peoples and Women in Bolivia« – O. Curiel/ B. Barros/ J. Oliviera: »Berta Cáceres and Decolonial Feminism« – Ejército Zapatista de Liberación Nacional: »The Second Declaration of the Lacandon Jungle« – L. Cavallero/ V. Gago: »A Feminist Reading of Debt« – P. Chakravarty/D. Ferreira da Silva: »Accumulation, Dispossession, and Debt: The Racial Logic of Global Capitalism—An Introduction« – S. Federici/ L. B. M. Vali: »In the Struggle for Changing the World: Women, Reproduction, and Resistance in Latin America« – L. Gonzales: »For an Afro-Latin American Feminism« – D. Kopenawa/ B. Albert: The Falling Sky: Words of a Yanomami Shaman – B. Hooks: Feminist Theory: From Margin to Center – M. B. Nascimento: »The Concept of Quilombo and Black Cultural Resistance« – M. B. Nascimento: »For a (New) Existential and Physical Territory« – V. Safatle: »Beyond the Necropolitics Principle: Suicidal State and Authoritarian Neoliberalism« – R. Segato: »The Virtues of Disobedience« – D. Ferreira da Silva: »Reading the Dead: A Black Feminist Poetical Reading of Global Capital« – L. Tosold: »Territorializing Existence as Resistance: A Fanonian Reading on the Mundurucu and the Riverside Peoples Collective Self-Determination Process in Amazonia« – A. Vergara-Figueroa: Afrodescendant Resistance to Deracination in Colombia: Massacre at Bellavista-Bojayá-Chocó – R. Zambrana: Colonial Debts: The Case of Puerto Rico

Hinweise zur Veranstaltung: The seminar will be held in English, but if students have knowledge of Spanish and/or Portuguese, this would be an advantage, as some additional texts will be provided in original languages. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS (10-15 pages paper) / 9 ECTS (20-25 pages paper)

Termine (präsenz): Mi 11.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 205) | Fr 20.01.23, 11:15 - 17:45 Uhr (GD 05) | Sa 21.01.23, 11:15 - 17:45 Uhr (HG 104) | Fr 27.01.23, 11:15 - 17:45 Uhr (GD 05) | Sa 28.01.23, 11:15 - 17:45 Uhr (HG 104)

Sprache: Englisch

Judith Butler im Kontext. Einführung in die queer-feministische Philosophie

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 05

Kaum jemand hat die queer-feministische Philosophie nachhaltiger und leidenschaftlicher geprägt als Judith Butler. Kaum jemand hat intensiver an der Verschränkung von Theorien queerer Geschlechterperformativität, dekonstruktiver Philosophie und einer Ethik der Gewaltlosigkeit gearbeitet. Das Seminar führt in Grundbegriffe, Werk- und Wirkungsgeschichte von Judith Butler ein. Wir erarbeiten uns einen Überblick über die Schriften von Das Unbehagen der Geschlechter bis zu den Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung und erörtern an diesem Leitfadens Konzepte und Kontroversen der queer-feministischen Philosophie und des intersektionalen Denkens seit den 1990er Jahren. Gerahmt von Seminareinführungen, Sekundärliteratur und unseren Gruppendiskussionen sollen die zentralen Interventionen Butlers im transdisziplinären Feld der Queer Theory verständlich entschlüsselt und theoriegeschichtlich kontextualisiert werden. Dabei werden auch die politischen Entstehungshorizonte des Butler'schen Denkens während der Aids-Krise, der feminist sex wars und der Entfaltung queerer Subkulturen berücksichtigt sowie Butlers Austausch mit strukturalistischen, psychoanalytischen und postmarxistischen Ansätzen befragt. Wir debattieren zentrale Konzepte wie die Macht der Geschlechternormen, die Politik der Trauer und der Melancholie, die Verletzbarkeit des Lebens und die Postsouveränität der Subjekte, die Praxis der Sorge sowie die Ekstase des Seins. Zugleich erklärt das Seminar, warum die späten Überlegungen zur Ausgrenzung prekariisierter Lebensformen aus dem Bereich des Menschlichen, die Butler insbesondere im Kontext des war on terror erörtert, sowie die Theoretisierung der neuen Protest- und Widerstandsformen seit Occupy!, Arabischem Frühling und den großen Platzbesetzungen von Butlers queer-feministischen Konzepten nicht zu trennen sind.

Literatur: Literatur zur Einführung: Eva von Redecker: Zur Aktualität von Judith Butler. Einleitung in ihr Werk (2011) – Paula-Irene Villa: Judith Butler. Eine Einführung (2003).

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Metamorphosen des Kriegs. Einführung in Theorien moderner Kriegsführung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 311

Das Seminar nimmt den Angriff auf die Ukraine zum Anlass, um in das Verhältnis von Moderne und Krieg aus der Perspektive der kritischen Sozialwissenschaften sowie der poststrukturalistischen und dekolonialen Philosophie einzuführen. Den Ausgangspunkt des Seminars bildet die Kontroverse über die sog. »neuen Kriege« nach der Auflösung der Sowjetunion und der Intensivierung kapitalistischer Globalisierung. Das aktuelle Kriegsregime wurde vor allem durch die Dominanz nichtstaatlicher Akteure wie Sicherheits- und Söldnerfirmen, Paramilitärs und warlords sowie ressourcenzentrierter »Gewaltunternehmer« charakterisiert und als »Kriege ohne Fronten« bezeichnet. Diese Ansätze sind dafür kritisiert worden, auf Staatszerfallsprozesse abzuheben und hegemoniale Regierungs- und Sicherheitsinteressen im Kontext neoliberaler Weltmarkttransformation nur unzureichend zu berücksichtigen. Das Seminar fragt deshalb nach den begrifflichen Ressourcen poststrukturalistischer und dekolonialer Philosophien (von Agamben bis Segato), um den Formwandel moderner Kriege kritisch in den Blick zu nehmen. Wir beginnen mit Positionen, die die frühmoderne Verstaatlichung des Kriegs im Kontext seiner kolonialen Entgrenzung diskutieren. Wir erörtern kritische Neuinterpretationen klassischer Kriegstheorien (Hobbes, Clausewitz u.a.) und beziehen sie auf ihre historischen Entstehungskontexte, Analysehorizonte, Herrschafts- und Kriegslegitimationen. Vor diesem kritischen Hintergrund steht die Brauchbarkeit poststrukturalistischer und dekolonialer Konzepte für eine Analyse der aktuellen Kriegsgeschehen (imperialer und humanitärer Interventionismus, war on terror, war on drugs, Aufstandskriege) im Zentrum der Seminardebatte. Wir untersuchen den politischen und ideengeschichtlichen Sinn von Begrifflichkeiten wie globaler Bürgerkrieg, Bio- und Nekropolitik, Ausnahmezustand und Lager, Verpolizeichnung und Präemption, um die Spezifika »neuer Kriege« historisch kontextualisiert zu erfassen. Wir fragen, warum von einem »Krieg gegen Migration« und einem »Krieg gegen Frauen« gesprochen wird. Wir untersuchen die Einbettung der neuen militärischen Konflikte in Weltmarktprozesse, transnationale Sicherheitsarchitekturen und imperiale Geopolitiken, aber auch in affektive Regime des Nationalismus und des Rassismus sowie in patriarchale »Pädagogiken der Grausamkeit«. Inwiefern geben diese Untersuchungen den Blick frei auf eine Multidimensionalität der Kriegsformen im 21. Jahrhundert? Wie können die russischen Kriegsstrategien seit dem zweiten Tschetschenienkrieg in dieser Multidimensionalität verortet werden?

Literatur: Literatur zur Einführung: Roy Karadag/ Klaus Schlichte: »Die Verunsicherung der Welt. Aktuelle Gewaltkonflikte und globale Ordnung« (2016) – Éric Alliez/ Maurizio Lazzarato: Wars and Capital (2016) – Étienne Balibar: »Das ukrainische Paradox« (2022) – Judith Butler: Raster des Kriegs (2009) – Rita Segato: Femizid. Der Frauenkörper als Territorium des Krieges (2022)

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

New Sensibilities and Modernity

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11 - 13 Uhr Ort: GD 201

Modern Society is associated with an organized form, a rise of occidental rationalization, bureaucratization as well as an ideal of a technical and economic efficiency. This observation has been coined with Max Webers famous term of an „iron cage“ and other cultural critiques concerning the „disenchantment“ (M. Weber). Especially In the modern metropolis, social relations seem to be more numb, functional, formalized and money mediated, while traditional ties have been reduced (G. Simmel, É. Durkheim, K. Marx). Egoistic Individuals replace solidary communities with „a lonely crowd“ (D. Riesman). More recent sociological works emphasize the „re-enchantment of the world“ (G. Ritzer) regarding modernity and late modernity. They are showing an alternation of this narrative by highlighting the affective, re-enchanting and artistic practices as well as new cultural consumption and media practices concerning a refinement and shift in human sensibilities. This seminar follows the path of new modern sensibilities regarding Avantgarde movements, counter cultures and shifts of old and new media to trace why and how we perceive each other and other social phenomena historically and currently. By reading and discussing the sociological and cultural-theoretical literature of modernity, sensual perception and aesthetics, we will try to gain an sociological understanding also of current dynamics of „cancel culture“, „self-awareness“-techniques, „hypersensitivity“ and other media related sensibilities.

Literatur: George Cotkin (2016), Feast of Excess: A Cultural History of the New Sensibility, Oxford University Press. George Ritzer (2009), Enchanting a Disenchanted World. Continuity and Change in the Cathedrals of Consumption, Sage Pub.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Oral presentation and Hausarbeit.

Sprache: Englisch

Democracy in Crisis? Challenges to democratic systems in contemporary Europe

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 05

(Liberal) democracy seems to be in danger - we frequently hear about growing dissatisfaction with democratic systems, electoral successes of populist parties and governments going against democratic norms. At the same time, the number of democratic countries in the world is at a high point and protests and mobilizations in the name of democracy are frequently in the news. The aim of this class is to assess to what extent we can speak of a crisis of (liberal) democracy and how this manifests itself in contemporary European democracies. The course is divided into two parts: In the first part, we look at the rise (and potential fall) of liberal democracy as dominant political system. We will cover democracy's success in spreading across Europe, but also discuss why some authors argue democracy is now in retrenchment. The class introduces different concepts that have been proposed to understand this development (e.g. democratic fatigue, democratic backsliding). In the second part of the seminar, we discuss whether the concepts introduced in the first part apply to contemporary Europe. The questions we will discuss include: Are illiberal governments reversing democratic rules? Do populist parties really endorse a new type of democracy? Are European citizens fed up with democracy? How can we understand mobilizations for more democracy and are they genuine?

Teilnahmevoraussetzungen: Ability to read English texts and participate in English language class discussions.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: 6 essays / reaction papers on weekly readings 9 ECTS: research paper

Sprache: Englisch

Filmische Gesten - Gesten im Film

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 9 - 11 Uhr Ort: AM 233

Gesten und Körperbewegungen im Film werden ganz verschieden wahrnehmbar, da sie medial auf ganz unterschiedliche Weisen gerahmt sein können. Eine Handbewegung erscheint in einer Großaufnahme ganz nah, dann ist sie wie herausgelöst, der Rest des Körpers wird nicht sichtbar. Oder sie ist ganz entfernt und klein erkennbar als eine Bewegung unter vielen inmitten eines Bildes von einer Menschenmenge. Zudem können Kamerabewegung, Kadrierung, Einstellungslänge und Montage eine Geste betonen, sie wichtig oder unwichtig erscheinen lassen, sie fokussieren, übersehen oder verdecken. Darüber hinaus sind filmische Bilder selbst auf bestimmte Art und Weise gestenähnlich, indem sie zeitliche, rhythmische, bewegungskompositorische Eigenschaften mit affektivem Gehalt aufweisen, oder deutend, hinweisend auf einen Gegenstand Bezug nehmen können. Diese Zweiseitigkeit filmischer Expressivität – die schauspielerische und die filmische Geste – sind im Prozess des Filme-Sehens und Hörens aufs Engste verschränkt. Im Seminar lesen wir Texte u.a. aus der Filmtheorie, der Phänomenologie und der sprachwissenschaftlichen Gestenforschung. Wir sichten in Vorbereitung auf die Sitzungen Filme, um an diesen gemeinsam das komplexe Verhältnis zeitlich organisierter Multimodalität und weitere damit zusammenhängende Prozesse der Affektgestaltung aber auch der verkörperten Bedeutungskonstitution zu beschreiben.

Literatur: Die für das Seminar relevanten Texte sind über den moodle-Kurs abrufbar.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen, Lektüre der Texte, Teilnahme an Filmsichtungen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich bis zur ersten Sitzung im moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit (6 ECTS, 10-15 Seiten oder 9 ECTS, 20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Voice Over- Die Macht des Kommentars

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 16 - 18 Uhr Ort: AM 233

Die Macht des Kommentars ist Filmen und audiovisuellen Medien fällt im Prinzip mit der allgegenwärtigen Stimme aus dem Off in eins, welche zur leitende Instanz für Bilderfolgen, und das filmische Material wird, den Elementen eine Ordnung gibt, das Sehen und Hören vorgibt und die Erzählung oder Argumentation strukturiert. Dabei nimmt die Voice-Over-Stimme in den unterschiedlichsten Formaten je eigene Darstellungsweisen ein: So wird sie in Dokumentarfilm und Nachrichten eher zurückhaltend-informativ eingesetzt, wobei ihre Worte zwar allgegenwärtig sind, aber ihre Sprecherposition selbst kaum in den Fokus der Aufmerksamkeit gerät, bezogen auf Wissenschaftssendungen und Lehrfilme ist sie schon als „Voice of God“ (Reichert) bezeichnet worden. Hingegen knüpft ihre Einbindung in Spielfilme an den allwissenden Erzähler aus dem Feld der Literatur an oder spielt auf unheimliche Art und Weise mit der (Un-)Sichtbarkeit des Körpers (vgl. das „Akusmatische“, Chion x). Im Seminar untersuchen wir die Voice-Over-Stimme analytisch in verschiedenen Genres und Formaten und diskutieren die Ergebnisse im Zusammenhang mit Fragen der Machtkritik. Das Seminar hat einen analytischen Fokus und führt einen strukturierten Leitfaden/Pfad zum wissenschaftlichen Schreiben innerhalb der gemeinsamen Seminarsitzungen so ein, dass die Hausarbeit optional bereits während des Semesters, parallel zum Seminar vorbereitet werden kann.

Literatur: Die für das Seminar relevanten Texte sind über den moodle-Kurs abrufbar.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen, Lektüre der Texte, Teilnahme an Filmsichtungen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich bis zur ersten Sitzung im moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit (6 ECTS, 10-15 Seiten oder 9 ECTS, 20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Territorial Revisionism as Ideology? Theory and Practice.

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GS 105

The Russian war against Ukraine is the most recent example of territorial revisionism as ideology. This course examines the history of such revisionist ideologies from the fall of empires in 1918 until today. Both, expansionist empires as well as nation-states in post-imperial Europe will be examined. Using current literature on the subject, students discuss the scope of revisionist agendas on different levels. We explore revisionism as an analytical tool, relying on case studies from Germany, Hungary, Italy and other instances. We ask in particular: What were the specific aspects of territorial revisionism in the context of war and genocide? And how can we reconcile revisionist states with the contemporary European order?

Literatur: Literatur wird am Anfang des Semesters angegeben bzw. steht auf Moodle zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzungen: Sehr gute Englischkenntnisse.

Hinweise zur Veranstaltung: Due to the limited number of places, preregistration on Moodle is required by 12.10. If the course is full, contact the instructor (grelka@europa-uni.de). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Methoden der Politolinguistik und Diskursanalyse

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 20

Sprache gilt als wichtigstes Instrument in der Politik. Wie wir in den letzten Jahren erlebt haben, ist politische Kommunikation beispielsweise in "Krisenzeiten" nicht zuletzt für gesellschaftliche Entwicklungen und Tendenzen maßgeblich. Wie und unter welchen Aspekten kann also diese politische Sprache linguistisch untersucht werden? Im Seminar wird zunächst ein kurzer Überblick über theoretische Konzepte zur Pragmatik, Politolinguistik und Methoden der Diskursforschung gegeben. Darauf aufbauend wird es im weiteren Verlauf des Seminars um linguistische Analysen von politischen Kommunikationsformen gehen, die als Grundlage für das selbstständige methodische Arbeiten dienen sollen. Es werden gemeinsam verschiedene sprachwissenschaftliche Fragestellungen und Methoden erarbeitet, anhand derer politische Sprache untersucht und analysiert werden kann. Auf der Basis der erarbeiteten Grundlagen und Studien wird es in einer Gruppenphase um das gemeinsame Arbeiten am Material gehen. Linguistische Methoden sollen so gemeinsam vertieft und angewendet werden. Ziel ist die Etablierung von festen Schreib- und Feedbackgruppen, die gemeinsam am Material arbeiten und in denen der Arbeitsstand der jeweiligen (Haus-)Arbeiten regelmäßig besprochen wird. Auf diese Weise soll die Kompetenz erworben werden, linguistische Methoden anzuwenden und so selbstständig linguistische Analysen und Arbeiten zu politischer Sprache zu erstellen.

Literatur: Bendel-Larher, S. (2015): Einführung in die linguistische Diskursanalyse. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. Niehr, T. (2014): Einführung in die Politolinguistik. Gegenstände und Methoden. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Weitere Literatur wird im Laufe des Seminars bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich in Moodle an und zusätzlich vom 28.9. bis 14.10.2022 (je 9:30 Uhr) unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/mitarbeiter/haid/index.html> Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6/9 ECTS: kleine/große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Kompetent zur BA-Arbeit: Input und Präsentation eigener Exposé

6 ECTS

Seminar (Blended Learning): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 11 - 14 Uhr Ort: AM 204

Dieses Seminar hat Kolloquiumscharakter. Es ist der kompetenten (Weiter)Entwicklung Ihres BA-Projektes gewidmet. Zu diesem Zweck lesen und diskutieren Sie in der ersten Phase hilfreiche Texte zum wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen des eigenen Forschungsprozesses, zum Erstellen von Exposé, unterschiedlichen Herangehensweisen und den unterschiedlichen Typen von Fragestellungen. Während dieser Phase sind Sie bereits gefordert, sich mit Ihrem eigenen BA-Thema zu befassen. In der zweiten Phase präsentieren Sie Ihren jeweiligen Stand des Exposé mit dem Ziel, ein gutes Gefühl dafür zu haben, wie klar Ihre Fragestellung ist und wie gut sich Ihr Vorhaben umsetzen lässt. Zu diesem Zweck denken Sie sich auch in die Projekte der anderen hinein und verfassen für ein ausgewähltes BA-Thema einen Kommentar zur Klarheit und Machbarkeit dieses Projekts.

Literatur: Mayering, Philip (2016): Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz
Styrow, Petra (2020): Politikwissenschaftlich arbeiten. Paderborn: Wilhelm Fink (UTB)

Teilnahmevoraussetzungen: Der BA-Kurs richtet sich an Studierende, die sich auf der Schlussgeraden Ihres BA-Studiengangs befinden und sich für dieses Semester das Ziel gesetzt haben, ein Thema für ihre BA-Arbeit zu entwickeln oder bereits an einem Thema arbeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: ACHTUNG: Geplant ist, die Präsentationsphase je nach Infektionslage online durchzuführen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Die 6 ECTS werden durch regelmäßige Mitarbeit, Textarbeit, Erstellen eines ca. 5-seitigen Exposé sowie einer entsprechend überarbeiteten Version und das Verfassen eines Kommentars erworben.

Sprache: Deutsch

Antisemitism and Islamophobia: Shared histories and divergent articulations

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM K12

The BA Seminar: Antisemitism and Islamophobia: Shared histories and divergent articulations is oriented toward students interested in the history and conceptualization of antisemitism and islamophobia, as two manifestations of racism, while being attentive to the gender and sexual dynamics inherent to the operations of these two phenomena. In general, the seminar takes a historical-conceptual approach to examine the overlapping and divergent manifestations of these phenomena. The seminar begins by interrogating the earlier formulations of prejudice, animosity, and violence against Jews and Muslims in Europe, to then move to contemporary articulations and academic debates on the topics. Das BA-Seminar: Antisemitismus und Islamophobie: Geteilte Geschichten und divergente Artikulationen richtet sich an Studierende, die sich für die Geschichte und Konzeptualisierung von Antisemitismus und Islamophobie als zwei Manifestationen von Rassismus interessieren. Gleichzeitig werden die geschlechtsspezifischen und sexuellen Dynamiken betrachtet, die den Operationen dieser beiden innewohnen Phänomene zugrunde liegen. Generell verfolgt das Seminar einen historisch-konzeptionellen Ansatz, um die sich überschneidenden und divergierenden Erscheinungsformen dieser Phänomene zu untersuchen. Das Seminar beginnt mit der Befragung der früheren Formulierungen von Vorurteilen, Feindseligkeit und Gewalt gegen Jud:innen und Muslim:innen in Europa, um dann zu zeitgenössischen Artikulationen und wissenschaftlichen Debatten zu den Themen überzugehen.

Literatur: Heng, G. (2018). The invention of race in the European middle ages. In *The Invention of Race in the European Middle Ages*. Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/9781108381710> Bunzl, M. (2007). *Anti-Semitism and Islamophobia: Hatreds Old and New in Europe*. Prickly Paradigm Press. Renton, J., & Gidley, B. (Eds.). (2017). *Antisemitism and Islamophobia in Europe A Shared Story?* Palgrave Macmillan. Jansen, Y., & Meer, N. (2020). Genealogies of 'Jews' and 'Muslims': social imaginaries in the race-religion nexus. *Patterns of Prejudice*, 54(1-2), 1-14. <https://doi.org/10.1080/0031322X.2019.1696046> Benz, W. (2011). Antisemitismus und "Islamkritik": Bilanz und Perspektive.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Grundsätzlich: regelmäßige aktive Teilnahme und Mitarbeit, Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte, Übernahme eines Referats. 6 ECTS: Übernahme eines Referats plus eine Hausarbeit im Umfang von in der Regel 10-15 Seiten 9 ECTS: Übernahme eines Referats plus eine Hausarbeit im Umfang von in der Regel 20-25 Seiten

Sprache: Englisch

Gott, Mensch und Welt in den Märchen der Brüder Grimm

6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 309

1812-15 erschienen die „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm erstmals in Berlin. Wir fragen: Wer waren die Brüder Grimm? Wie entstand ihre Märchensammlung? Welche sozialen und religiösen Hintergründe lassen die Märchen erkennen? Was erzählen uns die Märchen über Gott und Mensch, Liebe, Hass, Glück, Tod, Schuld, Erlösung...? Wie lässt sich ihre symbolische Sprache deuten? Wo begegnen uns Symbole der christlichen Tradition? Welche „Mär“, welche Botschaft bieten die in einem langen Prozess entstandenen Märchen dem Menschen heute?

Literatur: Hans-Jörg Uther, *Handbuch zu den „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm*, Berlin 3. Aufl. 2021; Kathrin Pöge-Alder, *Märchenforschung. Theorien, Methoden, Interpretationen*, Tübingen 3. Aufl. 2016; Jürgen Janning u. a. (Hrsg.), *Gott im Märchen*, Kassel 1982; Winfried Freund, *Deutsche Märchen*, München 1996

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Einführung in die Kulturwissenschaften: Geschichten der Straße

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Block Ort: AM 104

Die Straße ist ein Ort der Sehnsucht und des Schreckens. Manche wollen auf ihr in den Sonnenuntergang ziehen. Andere sind unterwegs, weil sie vor Hunger, Armut und Krieg flüchten. Fernweh und Verkehrskollaps; die Hoffnung auf die Zukunft und die Angst vor dem Kommenden; Begegnungen voller Verheißung und Schrecken. In der Straße als Denkfigur verdichten sich in vielerlei Hinsicht die Antinomien eines individualistischen Freiheitsbegriffs, wie er das westliche Selbstverständnis prägt – darum ist sie ein vielversprechender Gegenstand, um kulturwissenschaftliches Denken einzuüben. Die Vorlesung will zum einen einschlägige Raumtheorien vorstellen, die helfen, die Straße in ihrer Widersprüchlichkeit zu fassen. Zum anderen soll ein Konzept von Abenteuer und Abenteurersubjektivität skizziert werden, in dem sich die Sehnsucht nach der Straße auf die Problematik des sogenannten Anthropozäns beziehen lässt. Schließlich werden Filme, Videospiele und YouTube-Clips diskutiert, in deren Mittelpunkt spezifische Konfigurationen der Straße stehen.

Literatur: Eva Horn, Hannes Bergthaller, Anthropozän. Zur Einführung, Hamburg 2020; Bachtin, Michail M. „Der griechische Roman“. In: ders. Chronotopos. Frankfurt a. M. 1986. S. 9-36; Augé, Marcel: Nicht-Orte. München 2019; Simmel, Georg. „Das Abenteuer“. In: Simmel, Georg. Philosophische Kultur. Über das Abenteuer, die Geschlechter und die Krise der Moderne. Gesammelte Essays. Berlin 1986 [1910], S. 25-38; Haraway, Donna: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt/M. 1995.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Sichtung der diskutierten Filme ist verbindlicher Bestandteil des Seminars. Zu dem Seminar gehören 6 Sichtungstermine. Die Sichtungen finden jeweils freitags von 16-18 Uhr statt. Die Termine im Einzelnen: 21.10.22, 11.11.22, 02.12.22, 16.12.22, 20.01.23, 03.02.23.

Hinweise zur Veranstaltung: Als Prüfungsleistung ist mündliche Prüfung von 20 Minuten vorgesehen. Ich bitte alle Interessierten um eine Anmeldung via Moodle vor der ersten Sitzung (kein Passwort erforderlich). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS-Credits: 20-minütige mündliche Prüfung

Termine (präsenz): Di 18.10.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 104) | Fr 21.10.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD Hs8) | Di 25.10.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 104) | Di 01.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 104) | Di 08.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 104) | Fr 11.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD Hs8) | Di 15.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 104) | Di 22.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 104) | Di 29.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 104) | Fr 02.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD Hs8) | Di 06.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 104) | Di 13.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 104) | Fr 16.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD Hs8) | Di 20.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 104) | Di 27.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 03.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 10.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 104) | Di 17.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 104) | Fr 20.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (GD Hs8) | Di 24.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 104) | Di 31.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 104) | Fr 03.02.23, 16:15 - 17:45 Uhr (GD Hs8) | Di 07.02.23, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 104)

Sprache: Deutsch

Folk Horror im Film

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 206

Das Seminar versucht, das Phänomen des sogenannten „Folk Horror“ zu ergründen. Ausgehend von den exemplarischen britischen Filmen der 70er Jahre, namentlich "Blood on Satan's Claw" (GB 1971) und "The Wicker Man" (GB 1973), sollen historische, theoretische und analytische Zugänge erschlossen werden, die ein Verständnis der anhaltenden Popularität des „Folk Horror“ befördern können. Die These ist, dass die Filme immer wieder an Fragen rühren – etwa in der Gestaltung einer Sehnsucht nach archaischen Gemeinschaften oder von verstörenden Ambivalenzen in der Begegnung mit dem Naturhaften –, die grundlegende Konflikte unserer Gegenwart betreffen. Als Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit oder die Abgabe von mehreren Kurzsays vorgesehen. Ich bitte alle Interessierten um eine Anmeldung via Moodle vor der ersten Sitzung (kein Passwort erforderlich).

Literatur: (Auswahl): Krzywinska, Tanya: A Skin for Dancing in. Possession, Witchcraft and Voodoo in Film. Trowbridge: Flicks Books, 2010; Walton, Saige: "Air, Atmosphere, Environment: Film Mood, Folk Horror and The Witch". In: Screening the Past 43 (2018); Bohrer, Karl Heinz: "Das Böse – eine ästhetische Kategorie?" [1985]. In: ders.: Nach der Natur. Über Politik und Ästhetik. München/Wien: Carl Hanser Verlag, 1988; Plessner, Hellmuth: Grenzen der Gemeinschaft. Frankfurt/M.: Suhrkamp Verlag, 2001 [1924]

Hinweise zur Veranstaltung: Die Sichtung der diskutierten Filme ist verbindlicher Bestandteil des Seminars. Zu dem Seminar gehören 11 Sichtungstermine. Die Sichtungen finden jeweils montags von 16-18 Uhr statt. Die Termine im Einzelnen: 24.10.22, 07.11.22, 14.11.22, 21.11.22, 28.11.22, 05.12.22, 12.12.22, 19.12.22, 16.01.23, 30.01.23, 06.02.23. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: ca. 10-seitige Hausarbeit oder zwei Essays 9 ECTS-Credits: ca. 20-seitige Hausarbeit oder drei Essays

Termine (präsenz): 24.10.22 - 06.02.23, Mo 16:15 - 17:45 Uhr (GD Hs2) | 19.10.22 - 08.02.23, Mi 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206)

Sprache: Deutsch

Ukrainian Poetic Cinema of the 1960s: Between Cultural Revival and State Censorship

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM K12

After the death of Iosif Stalin in 1953, the new First Secretary of the Communist Party of the USSR Mykita Khrushchov officially proclaimed, in his Thaw Programme, the support of local languages and cultures in all Soviet republics including Soviet Ukraine. As a result, a new generation of Ukrainian national intelligentsia emerged who called themselves the "Sixtiers" (Ukr. "shistdesiatnyky"). They outlined a new liberal artistic and civic vision that spread onto several cultural domains, one of which was cinema. Known as the Ukrainian Poetic Cinema ("Ukraïns'ke poetychne kino") and firmly opposing the official mainstream style of socialist realism, the films of this movement are full of metaphors, aesthetic ambiguity, and interest to Ukrainian cultural otherness. Within the announced seminar, an overall political and cultural context of the USSR and Soviet Ukraine of the 1950s-1970s will be analysed to find the essential pre-requisites of the Ukrainian Poetic Cinema. On the one hand, it can be seen as a revival of film traditions of the 1920s (e.g. poetic films by Oleksandr Dovzhenko); on the other hand, as a strong new plea for freedom of art and cultural emancipation of Soviet Ukraine in the 1960s and 1970s. Particular attention will be given to the mechanisms of censorship in Soviet state movie production of. Following films, among others, are planned for detailed analysis and contextualisation: "Shadows of Forgotten Ancestors" ("Tini zabutykh predkiv", 1964) by Serhii Paradzhanov, "The Stone Cross" ("Kamynnyi Khrest", 1968) by Leonid Osyka, "The White Bird Marked with Black" ("Bilyi ptakh z chornoiu oznakoiu", 1970) by Iurii Illienko et al.

Literatur: Dzyuba, Ivan (1974): Internationalism or Russification. A study in the Soviet nationalities problem. 3. ed. New York: Monad Pr. First, Joshua (2019): Ukrainian Cinema. Belonging and Identity during the Soviet Thaw. London, England: I.B. Tauris; Bloomsbury Publishing. Steffen, James (2013): The Cinema of Sergei Parajanov. Wisconsin: University of Wisconsin Press (Wisconsin Film Studies). Yekelchik, Serhy (2015): The Early 1960s as a Cultural Space: A Microhistory of Ukraine's Generation of Cultural Rebels. In: Nationalities Papers 43 (1), S. 45–62.

Teilnahmevoraussetzungen: A very good command of English; background knowledge in Eastern European/Ukrainian history would be appreciated but is not a must.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Active participation, short/long essay, oral exam

Sprache: Englisch

Polenstudien: Kultur, Literatur, Film, ...

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 10.11.2022 Block Ort: HG 104

Das Hauptziel des Kurses ist es, aktuelle polnische Kulturtexte kennenzulernen und die Fähigkeit ihres Verstehens und ihrer Interpretation zu entwickeln sowie durch den Kontakt mit diesem Material die produktiven und rezeptiven Sprachkenntnisse zu verbessern. Die Themen reichen von den aktuellen Pop-Helden wie Wiedźmin (Witcher) bis Olga Tokarczuka Literatur im Film und Theater. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den zeitgenössischen Leistungen in der polnischen Kultur, u.a. im Theater, Dramatik, Film und Literatur. Dabei werden die zu besprechenden Kultureinheiten innerhalb der europäischen Kunst verortet und das Spezifische der noch vor kurzem in Deutschland als Ostblockshow bezeichneten polnischen Künste herausgestellt – diese sind heute universeller und homogener. In dem Seminar werden Elemente der Film- und Theateraktivitäten, wie Interpretation und Improvisation, nonverbale Gesten u.a. als Lernmethoden, die den Prozess des Lernens unterstützen, verwendet. Studierende werden ausgewählte kulturelle Texte (Literatur, Filme, Kunstwerke) analysieren und moderieren. Die für die Gegenwart repräsentative kulturelle Texte (z. B. Dramentexte, Filmausschnitte, Literaturfragmente, Texte aus den Medien), die verschiedenen Stile und Funktionen (z.B. künstlerischer, populärer oder angewandter Text) repräsentieren, werden das Hauptmaterial des Seminars. Das Seminar wird in 4 zweitägigen Blöcken veranstaltet, wobei jeder Block von einem/einer Gastdozent:in aus Polen, Spezialist:in in dem ausgewählten Thema, durchgeführt wird. Die genauen Termine der Blöcke und Themen werden an der Seite des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien (www.zip.europa.uni.de unter "Lehre") vor dem Semesteranfang veröffentlicht.

Literatur: Die Literatur wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Kommunikative und schriftliche Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache. Kenntnis des Polnischen ist von Vorteil aber keine Voraussetzung.

Hinweise zur Veranstaltung: Aktuelle Informationen zur Organisation der Veranstaltung werden auf der Seite des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien veröffentlicht. Interessierte Studierende müssen sich bis zum 12.10. in Moodle anmelden. Sollte es keine Plätze mehr geben, wird eine Warteliste geöffnet – Interesse und Fragen bitte an zip@europa.uni.de richten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Termine (präsenz): Do 10.11.22, 11:15 - 15:45 Uhr (HG 104) | Fr 11.11.22, 9:15 - 12:45 Uhr (AM 02) | Do 15.12.22, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 02) | Fr 16.12.22, 9:15 - 12:45 Uhr (AM 02) | Do 12.01.23, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 02) | Fr 13.01.23, 9:15 - 12:45 Uhr (AM 02)

Sprache: Deutsch

Building Cultural Competence - Basic concepts of intercultural learning

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 24.10.2022 Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Ort: GD 102

Intercultural Competence is considered a key competence and future skill. However, its idea remains fuzzy. There is a variety of definitions, as well as critique. In this interactive and practice-oriented seminar knowledge, attitudes and skills involved in intercultural learning will be introduced. Based on theoretical approaches we will critically discuss and challenge the concept of intercultural competence. Through small hands-on exercises and by looking at practical examples from various perspectives, including our own, we will develop an understanding of the intercultural learning process and strategies for dealing with ambiguity and feelings of uncertainty emerging in intercultural situations. During the seminar we will constantly train our reflection and communication skills. Regular written assignments and peer-feedback will be a central part of the learning process. Additionally, participants will work in small teams and create an educational resource. Active participation and commitment during the sessions and in between are required. This seminar is open to students from all faculties. It offers an opportunity to meet peers from outside of your own discipline. Within the Viadrina Peer-Tutoring Training (<https://www.europa-uni.de/en/struktur/zll/angebote/fuer-studierende/peer-tutoring/index.html>) this seminar is equivalent to Module 1 in Intercultural Learning.

Literatur: will be announced during the course.

Teilnahmevoraussetzungen: Being ready to engage and interact in the course, to work in teams, and to reflect on your own experiences. We will work intensively with the e-portfolio platform "mahara", a technical introduction will be provided.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited to a maximum of 20. Please register via moodle. Applicants will be considered according to the date of registration.

Leistungsnachweise: Regular attendance and active participation, regular written reflection and reading tasks in between the sessions, autonomous team work during the semester, peer feedback, creating a group product.

Termine (präsenz): Mo 24.10.22, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 102) | Mo 07.11.22, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 102) | Mo 14.11.22, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 102) | Mo 19.12.22, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 102) | Mo 09.01.23, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 102) | Mo 23.01.23, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 102) | Mo 06.02.23, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 102)

Sprache: Englisch

Lernende Organisation: die Viadrina als Reallabor

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 28.10.2022 Fr, 10 - 15 Uhr Ort: GD 102

Lernen beinhaltet Veränderung. Auch die Universität als Ort des (Ver)Lernens verändert sich. In Wechselwirkung mit gesellschaftlichem Wandel befindet sie sich in einem ständigen Aushandlungsprozess um die Gewichtung von Ansprüchen wie z.B. Forschung und Lehre, Theorie und Praxis, Wettbewerbsfähigkeit, Internationalisierung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Innovation, Tradition, Chancengleichheit. Unterschiedliche Akteure und Interessen spielen hierbei ebenso eine Rolle wie gemeinsame gesellschaftliche Herausforderungen, die Lösungsansätze erfordern. Damit steht die Universität in vielerlei Hinsicht exemplarisch für gesamtgesellschaftliche Fragen und positioniert sich immer auch selbst. Konzepte wie die "Learning Society" oder "Learning Organization" versuchen in dieser Komplexität Orientierung zu geben. In diesem projektbasierten Seminar erkunden wir die Viadrina im Sinne einer solchen lernenden Organisation. Dabei legen wir den Fokus ganz praktisch und auf reale Partizipations- und Gestaltungsmöglichkeiten und erforschen diese durch Ausprobieren. Theoretische Ansätze sowie Gespräche mit Personen aus verschiedenen Bereichen der Viadrina und ihrer Netzwerke eröffnen uns unterschiedliche Einblicke und Perspektiven. Auf diese Weise erschließen wir uns die Universität von innen heraus, betrachten sie (kritisch) in ihrem Kontext und entwickeln Ideen, die wir dann - zumindest in Teilen - umsetzen werden. Das Seminar kann als Modul 2 der Peer-Tutoring Ausbildung in den Bereichen "Lernen und Studieren begleiten" sowie "Interkulturelles Lernen" anerkannt werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Anwesenheit an den Blocktagen (Freitagstermine), eigenständige Einzel- und Teamarbeit im Laufe des Semesters. Bereitschaft, sich im Wintersemester 2022/2023 aktiv an der Uni zu engagieren und mitzugestalten. Interesse an unterschiedlichen (fachlichen) Perspektiven (z.B. aus den Fakultäten, aus der Organisationsentwicklung, aus Hochschul- (didaktischen) Diskursen). Grundlegende Englischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Bedingung.

Hinweise zur Veranstaltung: Studierende, die sich bereits in Hochschulgremien engagieren, können dies nach Absprache für den Leistungsnachweis einbringen. Es ist aber auch möglich und erwünscht, sich im Rahmen des Seminars erstmalig (und/oder nur punktuell) in Hochschulprozesse einzubringen. Entsprechende Möglichkeiten hierfür werden im Seminar erarbeitet oder vorgestellt. Bitte über Moodle anmelden.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Engagement in universitären Gremien oder hochschulstrategischen Prozessen; Entwicklung, Umsetzung und Dokumentation eigener Projektideen (allein oder im Team), regelmäßige Reflexionen.

Termine (präsenz): Fr 28.10.22, 10 - 15 Uhr (GD 102) | Fr 11.11.22, 10 - 15 Uhr (GD 102) | Do 17.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 202) | Do 01.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 202) | Do 15.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 202) | Do 05.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 202) | Do 19.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 202) | Do 02.02.23, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 202) | Fr 10.02.23, 10 - 15 Uhr (GD 102)

Sprache: Deutsch

Designing, facilitating, presenting: How to run a Workshop

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 18.11.2022 Fr, 10 - 14:30 Uhr Ort: GD 102

Have you ever felt like taking over as moderator in a (seemingly endless) discussion? Would you like to present your ideas and develop knowledge together with others by facilitating a workshop? In this seminar, we will learn basic facilitation, moderation and presentation skills by trying out different facilitation methods, practising moderation and getting friendly feedback. Theoretical approaches, models and resources will help us to understand the learning process and to find suitable methods for our respective purpose. In small groups, we will plan and implement real workshops. In the process of conceptualizing the workshops, we will train our team skills and the ability to transform theory into practice. In addition to active participation, also in the first session, the willingness to do written reflections and to work on your own and in groups during our session and in between is required. Within the Viadrina Peer-Tutoring Training, this seminar is equivalent to Modul 2 in Intercultural Learning as well as in Learning & Studying. It focuses on practical elements and leads to the practical assignment (workshop design and implementation) for prospective peer tutors.

Literatur: Will be announced in the course.

Teilnahmevoraussetzungen: Open to students of all faculties and all semesters. Previous knowledge is not required. It is not possible to join the second session.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register via Moodle.

Leistungsnachweise: Active participation, written reflections, research and reading outside the sessions, group work, conception and implementation of synchronous and asynchronous learning units (i.e. workshop, handouts).

Termine (präsenz): Fr 18.11.22, 10 - 14:30 Uhr (GD 102) | Fr 02.12.22, 10 - 14:30 Uhr (GD 102) | Fr 16.12.22, 10 - 14:30 Uhr (GD 102) | Fr 06.01.23, 10 - 14:30 Uhr (GD 102) | Fr 20.01.23, 10 - 14:30 Uhr (GD 102) | Fr 27.01.23, 10 - 14:30 Uhr (GD 102)

Sprache: Englisch

Keck-Szajbel, M.

Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

KUL-13333

How do We Organize an Exhibition?

3/6 ECTS

Praxisseminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2022 Fr, 11:15 - 12:45 Uhr

This is the first of many seminars, where we will visit various museums and archives in order to understand the process of correctly and appropriately presenting material to the public in exhibitions. How can I present certain objects that are delicate? When should I opt for digital replication? What are the regulations about proprietary rights, and how can I avoid litigation? And first of all, how do I find objects? We will visit a handful of archives and museums (all locally), and will discover the process of making an exhibition. Who knows, maybe we will make our own exhibition?

Literatur: Wendemuseum, Das DDR Handbuch, Taschen.

Hinweise zur Veranstaltung: Please enroll at keck@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Written exam or oral exam or written essay.

Sprache: Englisch

Keck-Szajbel, M.

Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

KUL-13334

Massacres, Albinos, Perfume: The Cultural History of Europe, 1789-2022

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GS 105

This course, which is aimed at both beginners and advanced students, will explore themes in modern European history. The scope starts with 1789, and depending on students' interest, will explore such topics as cat massacres in France, Afro-American Czechs in Prague, underground prisons in Hungary, or more light-hearted topics such as travel to Spain in the 1950s, or hitchhiking in Communist Poland. We also watch films and read fiction. I intentionally leave the topics open in order to accommodate students' interests after the first two lessons. So this is a seminar which you help to build through your input. What is important is that we understand the breadth and width of cultural studies concerning modern European history. But you should expect a rigorous seminar, with weekly responses and intense discussions.

Literatur: Robert Darton, The Great Cat Massacre and Other Episodes in French Cultural History

Teilnahmevoraussetzungen: Language is English, but open for all.

Hinweise zur Veranstaltung: Please enroll at keck@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Written exam or oral exam or written essay (short). 9 ECTS: Written essay (long).

Sprache: Englisch

Symbolische Grenzziehungen

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 203

Grenzziehungen begegnen uns im Alltag in den unterschiedlichsten Formen: Sie kommen als Geschlechtergrenzen, als Abgrenzungsprozesse zwischen Gruppen, Milieus oder Klassen, als Sprach- oder Wohlstandsgrenzen vor. Sie können entlang sozialer, symbolischer, materieller, ökonomischer oder auch diskursiver Marker als Trennungen fungieren und Verbindungen herstellen. Die sozial- und kulturwissenschaftliche Forschung hat dazu beigetragen Grenzen über eine eng gefasste geopolitische Konzeption hinaus, (auch) als soziale, symbolische und ästhetische Grenzen und Grenzziehungspraktiken zu betrachten. Eine gängige Unterscheidung in der (kulturwissenschaftlich inspirierten) Grenzforschung differenziert zwischen Grenzen als politisch-territorialen Abgrenzungen (borders) und Grenzen als umfassendere sozio-symbolische Abgrenzungen und Grenzziehungspraktiken (boundaries). Der Boundary-Ansatz (Lamont 2000; Lamont und Molnár 2002) lenkt die Aufmerksamkeit auf die Prozesse und Praktiken des Klassifizierens, die darauf abzielen, eine Unterscheidung zu etablieren oder eine Grenze aufrechtzuerhalten. Anhand einschlägiger Texte zu symbolischen Grenzziehungen, nähern wir uns im Seminar den unterschiedlichen Konzepten und analytischen Ideen, die als symbolische Grenzziehungen gedacht werden (können) und wenden diese auf die ‚Beobachtung‘ von Grenzziehungen an. Im zweiten Teil des Seminars führen wir mit dem erarbeiteten Wissen kleine Forschungen durch, die z.B. diskursanalytisch oder ethnografisch angelegt sein können, und präsentieren und diskutieren diese gemeinsam im Seminar.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Kontakt: klessmann@europa.uni.de, Buero: GS 402, Sprechstunde: nach Vereinbarung

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, englisch- und deutschsprachige Textlektüre, kleine empirische Forschung, Präsentation im Seminar, Verfassen einer schriftlichen Arbeit (Essays, Hausarbeit)

Klingenberg, D.
Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

KUL-13277

Migrationsgesellschaften untersuchen – Theorie und Praxis qualitativer Sozialforschung (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 311

In Diskussionen über die Migrationsgesellschaft berufen sich verschiedene Akteur*innen gerne auf Erkenntnisse der Sozialwissenschaften – sie verweisen auf Statistiken, Studien, aus der Empirie abgeleitete Konzepte. Wie aber entsteht dieses Wissen, wie gehen Forschende dabei vor, wie lassen sich die Erkenntnisse beurteilen? Wie beschreiben wir das Zusammenleben und Konflikte in diversen Migrationsgesellschaften, wie erfassen, messen und erklären wir soziale Unterschiede, Konflikte und Probleme? Dieses Seminar vermittelt Ihnen ein Verständnis der Theorie und Praxis der qualitativen Sozialforschung am Beispiel der Migrationsforschung. Wir werden verstehen lernen, welche erkenntnistheoretischen Überlegungen die Methoden begründen. Wie entsteht eine Forschungsfrage, wie wählen Forscher*innen die für ihre Frage passende Methode aus? Wie wird aus einer Reihe von Interviews, der Auswertung von Zeitungsartikeln oder teilnehmender Beobachtung eine These über das Zusammenleben in der Migrationsgesellschaft? Was unterscheidet Methoden voneinander? Was sind Strategien der Interviewführung, wie beeinflussen Forscher*innen ihr Feld? Wie lässt sich die Beziehung zwischen Forschenden und Beforschten reflektieren und in der Auswertung berücksichtigen? Welche forschungsethischen Fragen entstehen dabei? Was macht gute Forschung zu Migrationsgesellschaften aus? In diesem Seminar lernen Sie ausgehend von Beiträgen der aktuellen Migrationsforschung Ansätze und Vorgehensweisen der qualitativen Sozialforschung kennen. Sie werden einen Überblick über verschiedene Methoden bekommen, die grundlagentheoretischen Überlegungen hinter den Ansätzen verstehen lernen und die Methoden der qualitativen Inhaltsanalyse, der teilnehmenden Beobachtung sowie der Biographieforschung vertiefend diskutieren und ausprobieren. Wir werden die Wahl und Umsetzung von Methoden im Rahmen einer Forschungsarbeit besprechen und einzelne Schritte, etwa die Erhebung von Interviews und Datenauswertung, an Praxisbeispielen ausprobieren und vertiefen. Dabei diskutieren wir auch grundsätzliche methodische und forschungsethische Fragen zu Reflexivität, Deutungshoheit und Verantwortung im Forschungsprozess.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme an der Semindiskussion und 5 Forumsbeiträge im Moodle-Forum sowie Auswertung und Analyse einer Interviewpassage oder eines Textkorpus von 2-3 Artikeln. Die Auswertung eines Textkorpus und Interviewführung findet im Semester statt. Erste Ergebnisse werden wir im Januar diskutieren, die überarbeitete Version muss bis zum 15. März abgegeben werden.

Termine (präsenz): Mo 17.10.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 311) | Mo 24.10.22, 14 - 17:45 Uhr (GD 311) | Mo 07.11.22, 14 - 17:45 Uhr (GD 311) | Mo 21.11.22, 14 - 17:45 Uhr (GD 311) | Mo 05.12.22, 14 - 17:45 Uhr (GD 311) | Mo 12.12.22, 14 - 17:45 Uhr | Mo 02.01.23, 14 - 17:45 Uhr | Mo 16.01.23, 14 - 17:45 Uhr (GD 311) | Mo 30.01.23, 14 - 17:45 Uhr (GD 311)

Sprache: Deutsch

Gender, Computer and Code - the Making of the Digital Society

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Digital communication is surrounded by a multitude of rationality myths: Algorithms make seemingly neutral and objective decisions, social media increase political participation, and an endless number of apps and messenger services make the world's knowledge accessible to all. Using a gender perspective as an example, the seminar sharpens the critical eye for the fact that inequalities and power asymmetries continue to exist in times of digital communication and, in some cases, intensify them. The seminar offers insights into women and computer history, gender and programming, and how gender affects the use of digital media.

Teilnahmevoraussetzungen: Seminar language is English, seminar papers can be written in English or German.

Hinweise zur Veranstaltung: Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=11055>

Leistungsnachweise: Active participation, ability and willingness to read scientific texts in English, and an oral presentation (3 ECTS). For 6 or 9 ECTS add a seminar paper (2500/3500 words, deadline: March 30, 2022).

Sprache: Englisch

Kosnick, K.

Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

KUL-12160

Migration in the Context of Global Inequalities

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 206

In this seminar we will investigate the links between the cross-border movement of people and global inequalities as they are shaped by national and regional border regimes, by legacies and continuities of colonial history, and by the contemporary dynamics of neoliberal capitalism. We will then use these insights to critically examine (anti-)immigration discourses in Europe.

Teilnahmevoraussetzungen: Please be aware that the maximum number of participants is 20. You need to be willing to both be there every week for our sessions and actively participate.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Students have to read all mandatory texts and regularly attend all sessions - if you miss more than three sessions without valid excuse such as a doctor's certificate, you will not pass the course. In addition, you will submit a minimum of six one-page essays, double-spaced, for different sessions, answering the questions listed in the syllabus for the respective mandatory reading. You need to submit these essays by the Friday, noon deadline given in the syllabus BEFORE the respective session in which we discuss the reading. Students aiming for 6 ECTS credits need to submit 12 pages in total, students aiming for 9 need to submit 20 in total by the end of the course. All students wanting ECTS thus need to submit at least six essays for different sessions of the seminar, meeting weekly deadlines. Those aiming for 9 ECTS have to submit the additional four (2 pages each) by February 28, 2023.

Sprache: Englisch

Köster, J.

Zentrum für Strategie und Entwicklung

ZSE-0006

Eventmanagement

3/6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 16 - 18 Uhr

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kultur-Events für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren, das ist im Kern das Ziel der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Events "Hearing" gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de.

Leistungsnachweise: Essay zu Schwerpunkten der Seminarthemen

Sprache: Deutsch

Kulturmarketing

3/6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 14 - 16 Uhr

Ein strategisch ausgerichtetes Marketing gewinnt im Kulturbetrieb immer höhere Bedeutung. Was aber zeichnet ein erfolgreiches Kulturmarketing aus, das sich zunehmend an ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen orientieren sollte? Worin liegen die Chancen und Risiken des nachhaltigen Kulturmarketings innerhalb eines Kulturbetriebes? Kreative Ideen und persönliches Engagement sind positive Ausgangspunkte für ein erfolgreiches Kulturmanagement, jedoch scheitern nicht wenige Vorhaben an unzureichenden Analysen und defizitären strategischen Zielsetzungen für Projektvorhaben. Woran liegt das? Gibt es ‚typische‘ Fehler und wie können projektspezifische Strategien und Maßnahmen für ein erfolgreiches Management entwickelt und zielorientiert eingesetzt werden? Das Seminar „Kulturmarketing“ beschäftigt sich mit diesen grundlegenden Fragestellungen und den besonderen Anforderungen, die an die Projektführung gestellt werden. Die wissenschaftlichen Grundlagen des Projektmanagements stellen hierzu geeignete Instrumente für eine erfolgreiche Realisierung der Kulturarbeit zur Verfügung. Die Studierenden erstellen anhand der zuvor gewonnen theoretischen Grundlagen Konzepte für Kulturprojekte. In der Auswertung zum Abschluss der Lehrveranstaltung werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit gemeinsam überprüft und diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de.

Leistungsnachweise: Erstellung eines Konzeptes.

Sprache: Deutsch

Geschichte der ukrainischen Nationalbewegung und des Nationalismus im 19. und 20. Jahrhundert

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM K12

„Es gab und gibt den ukrainischen Antisemiten und Nationalisten ebenso wenig wie den österreichischen oder russischen“, - schrieb Andreas Kappeler. Warum nehmen Diskussionen über nationalistische Tendenzen in der ukrainischen Gesellschaft dennoch überproportional viel Raum im Vergleich zu anderen Themen ein? In diesem Seminar setzten wir uns mit den Anfängen der ukrainischen nationalen Bewegung im 19. Jahrhundert auseinander, indem wir uns mit ihren wichtigsten Schlüsselfiguren beschäftigen. Wir gehen auf den ukrainischen integralen Nationalismus des 20. Jahrhunderts und seine Ideologie ein. Auch die Tätigkeit der Organisation der ukrainischen Nationalisten und der Ukrainischen Aufständischen Armee wird näher beleuchtet. Die Instrumentalisierung des Konzeptes des „ukrainischen bourgeoisen Nationalismus“ in der sowjetischen Propaganda wird ein weiteres Thema unserer Diskussionen sein.

Literatur: Bruder, Franziska: „Den ukrainischen Staat erkämpfen oder sterben!“ - Die Organisation ukrainischer Nationalisten (OUN). Berlin 2007. Shkandrij, Myroslav: Ukrainian Nationalism: Politics, Ideology, and Literature, 1929 - 1956. London 2015.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: kleine Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Zofia Pocilowska-Kann. KZ-Überlebende und polnische Künstlerin. Ein deutsch-polnisches Ausstellungsprojekt im Brandenburgischen Landesmuseum für Moderne Kunst (BLMK).

3 ECTS / 6 ECTS

Projektseminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2022 Fr, 11 - 14 Uhr Ort: AM K12

Das Projektseminar wird die Einzelausstellung der polnischen Künstlerin Zofia Pocilowska-Kann für das Brandenburgische Landesmuseum für Moderne Kunst (BLMK) im Packhof in Frankfurt (Oder) erarbeiten. Reisen nach Warschau in das Archiv der Künstlerin und zu ausgewählten Museen sowie in die Gedenkstätte Ravensbrück sind integraler Bestandteil des Seminars. Zofia Pocilowska-Kann zählt zur ersten Nachkriegsgeneration polnischer Bildhauerinnen. Die Künstlerin ist durch ihre Gefangenschaft im KZ Ravensbrück zur Kunst gelangt: Hier begann sie, für Mithäftlinge Miniaturen zu schnitzen. Nach der Befreiung und Rückkehr nach Warschau studierte sie Bildhauerei an der dortigen Kunstakademie. Das Werk von Pocilowska-Kann ist sehr umfangreich und vielschichtig: Neben Denkmälern (auch für die Gedenkstätte Ravensbrück) zeichnet sich ihre künstlerische Handschrift vor allem durch keramische Arbeiten aus. Auch ihre Töchter und eine ihrer Enkelinnen sind künstlerisch tätig. Das Projektseminar fokussiert die inhaltlich-konzeptionelle Vorbereitung der Ausstellung. Hierzu zählt, sich intensiv mit den Arbeiten der Künstlerin zu beschäftigen und diese für eine Präsentation in Frankfurt (Oder) zusammenzustellen. Die Archivbesuche ermöglichen einen intensiven Einblick in die Arbeit der Künstlerin sowie Austausch mit ihren Nachfahren (Tochter, Enkeltochter). Fragen zur Rolle der Kuratorin, zur inhaltlichen Gestaltung sowie zum Ausstellungsdesign werden anhand eines konkreten Beispiels in engem Austausch mit den Mitarbeiterinnen des Museums erörtert. Die Studierenden erhalten durch das Projekt einen fundierten Einblick in die polnische Kunstgeschichte der Nachkriegszeit. Ein Austausch mit einer polnischen Studierendengruppe im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung im April 2023 gibt darüber hinaus die Möglichkeit, das Wissen und die Deutungsansätze grenzüberschreitend zu diskutieren und auszuwerten. Es besteht die Möglichkeit der Mitarbeit an der Ausstellung auch über das Ende der Vorlesungszeit im Februar 2023 hinaus.

Hinweise zur Veranstaltung: Einschreibung über Moodle <https://moodle.europa-uni.de/user/index.php?id=11175> oder direkt per Email an ckrueger@europa-uni.de Aufgrund des internationalen Kunstfestivals "Labirynt - Festival Neuer Kunst" vom 21.-23.10.2022 beginnt das Seminar am Freitag, 28. Oktober 2022.

Leistungsnachweise: 3 ECTS bei aktiver, regelmäßiger Teilnahme und konstruktiver Mitarbeit am kuratorischen Konzept; 6 ECTS bei Anfertigung eines ausstellungsbegleitenden Textes oder Äquivalent.

Sprache: Deutsch

Goethe und die Kritische Theorie

6/9 ECTS // IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 11 - 13 Uhr Ort: AM 203

Wie kaum ein anderer Autor war Goethe fast über das gesamte 20. Jahrhundert hinweg Gegenstand der literaturtheoretischen Schriften der Kritischen Theorie; sein Werk galt dem Kreis um Max Horkheimer als "Inbegriff gelungener Individualität" (Detlev Claussen). Dennoch war das Bild, das Theodor W. Adorno, Walter Benjamin und Leo Löwenthal von Goethe zeichneten, alles andere als einheitlich. In ihren Literaturanalysen verschafften sich vielmehr die Eigenheiten jedes Denkers Geltung. Hinzu kam der Erfahrungskontext, der jeder Schrift eingeschrieben war. So konstatierte etwa Löwenthal Anfang der 1980er Jahre, dass ihm aufgrund der "geschichtlichen Erfahrungen des letzten halben Jahrhunderts" Goethe nicht länger nur "als der große Repräsentant des bürgerlichen Fortschritts" erschien, sondern nun auch als dessen "Kritiker". Ziel der als Lektüreseminar konzipierten Lehrveranstaltung ist es, vermittels Adornos, Benjamins und Löwenthals Schriften über Goethe in das Werk der drei Kritischen Theoretiker einzuführen. Indem hierbei auch der historisch-politische Kontext und die den Texten zugrunde liegenden gesellschaftstheoretischen Implikationen in den Blick genommen werden, wird zugleich eine Annäherung an das Verhältnis von Literatur und Gesellschaft unternommen.

Teilnahmevoraussetzungen: Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, allerdings wird die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und Mitarbeit vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion in das Walter Benjamin Archiv der Akademie der Künste geplant. Die Teilnehmerzahl ist daher auf 15 Studierende beschränkt. Voranmeldung unter mkrueger@europa-uni.de erbeten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Impulsreferat, Lektüreberichte, Essay oder Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozial- und Stadtforschung (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07

Das Seminar führt grundlegend in Geschichte, Prinzipien, theoretische Positionen und Begriffe sowie in zentrale Methoden der qualitativen Sozialforschung ein. Dabei erfolgt letzteres überwiegend anhand von Beispielen aus der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung. Das Seminar richtet sich an Studierende im 1. und 2. Semester und vermittelt Grundkenntnisse, die im Fall einer sozialwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung für den weiteren Verlauf des Studiums sowie generell für sozialwissenschaftliches Forschen notwendig sind. Wichtige methodologische Ansätze und Methoden der qualitativen Sozialforschung, die das Seminar einführend behandelt (wie Interviewführung und -analysen, Ethnographie, visuelle Analysen, partizipative Aktionsforschung, Diskursanalyse), können im weiteren Verlauf des Studiums in Vertiefungs- und Lehrforschungsseminaren angewandt und geübt werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Response Papers zu den Texten im Reader, Durchführung und Präsentation einer kleinen empirischen Untersuchung in einer Arbeitsgruppe

Sprache: Deutsch

Stadt und Rassismus

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06

Rassistische Strukturen und Praktiken sind in vielfältiger Weise mit der Stadt und dem urbanen Alltag verknüpft. So ist der Zugang zum ebenso existentiellen wie knappen Gut der Wohnung an Selektionsmechanismen geknüpft, die immer auch rassistische Muster aufweisen. Gängige Diskurse über ‚black ghettos‘ oder ‚Ausländerviertel‘ verweisen darauf, dass urbane Segregation, also die Frage, welche sozialen Gruppen wo in der Stadt wohnen (können), rassistisch unterfüttert ist. Rassistische Übergriffe finden im öffentlichen Raum und in öffentlichen Verkehrsmitteln statt. Der in den Polizeien institutionalisierte Vorgang des ‚racial profiling‘ wird schon lange von antirassistischen Bewegungen wie zuletzt von ‚Black Lives Matter‘ skandalisiert. Deren vielfältige Protestaktionen auf städtischen Straßen und Plätzen wiederum, zu denen sich eine heterogene Multitude aus aller Welt zusammenschließt, demonstrieren, dass Städte auch die Orte des Kampfes gegen den Rassismus sind. Das Seminar thematisiert die gesamte Bandbreite, in denen sich ein gesellschaftlich institutionalisierter Rassismus mit urbanen Strukturen und Alltagspraktiken verschränkt. Dabei bearbeiten wir sowohl theoretische Positionen als auch in hiesigen Städten durchgeführte empirische Studien. Ein besonderes Augenmerk liegt auf politischen und gesellschaftlichen Anstrengungen, um Rassismus zu bekämpfen und zu überwinden.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf maximal 25 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters. Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben; eventuell können über die Warteliste noch Plätze nachbesetzt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Pragmatics: Language, Context and Meaning

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 105

A: Did you hear what happened yesterday? B: *gasps* No, what's the tea? What does Speaker B mean with the tea? It is not sufficient to know the word's meaning semantically (tea as a hot drink made with dried leaves) or how it has been placed in this sentence syntactically. We also need to consider the context, including, for instance, the information about the speaker, elements of nonverbal communication (e.g., gasping) and discourses in place. For readers familiar with discourses of American popular culture, it is possible to make sense of the word tea as gossip or private information in this context. Hence, Speaker B is interested in finding out what they missed when they were absent the day before. The study of pragmatics is not only interested in how contextual factors influence the meaning of linguistic utterances but also, more broadly, aims to illustrate "how we produce and understand acts of verbal and nonverbal communication" (Clark, 2021, p. 2). Some of the influential theories in early pragmatics are speech acts (Austin, 1962; Searle, 1969) and implicature (Grice, 1975). These theories of modern philosophers influenced many scholarly orientations and interests with a wide range of topics in contemporary linguistics, including discourse analysis and multimodal communication (Blommaert, 2011, p. 122). In this seminar, we will learn the key ideas in pragmatics that impacted the later work on language, context and meaning. After we have established an understanding of the early theoretical framework, we will read recently published empirical papers about internet memes and market lingos, among others. Additionally, we will analyse some examples where students are encouraged to bring their observations and materials to study in class.

Literatur: Literature (Selection) Austin, J. L. (1962). How to Do Things with Words. Oxford University Press. Blommaert, J. (2011). Pragmatics and discourse. In R. Mesthrie (Ed.), The Cambridge handbook of sociolinguistics (pp. 122–137). Cambridge University Press. Clark, B. (2021). Pragmatics: The Basics (1st ed.). Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781003197263> Grice, H. P. (1975). Logic and Conversation. In J. P. Kimball, J. L. Morgan, & P. Cole (Eds.), Syntax and semantics (pp. 41–58). Academic press, Harcourt Brace Jovanovich. Searle, J. R. (1969). Speech Acts: An Essay in the Philosophy of Language (1st ed.). Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/CBO9781139173438>

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Students are expected to participate in discussions actively, prepare text expert questions and write a term paper at the end of the seminar to receive ECTS points. 6 ECTS - short term paper (10-12 pages) 9 ECTS - long term paper (20-25 pages)

Sprache: Englisch

Liebetanz, F.

ZLL-1021

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 14 - 16 Uhr

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Sprache: Deutsch

Theorie und Praxis der Schreibberatung

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
 Veranstaltungsbeginn: 13.02.2023 Mo, 9 - 15 Uhr Ort: GD 04

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die bereits andere beim Schreiben unterstützen oder dies perspektivisch tun möchten, z.B. als Writing Fellow oder Schreibberater:in am Schreibzentrum. Es besteht aus zwei Teilen: In der Auftaktwoche (13.02 - 17.02.2023) wiederholst du Schritte für das Verfassen eines akademischen Textes, wissenschaftliche Arbeitstechniken und begleitende schreibdidaktische Methoden. Du lernst nicht-direktive Beratungsmethoden kennen und übst Text-Feedback-Methode, um Stärken und Schwächen von Texten gezielt identifizieren und benennen zu können. Du erarbeitest dir außerdem schreibwissenschaftliches Grundwissen. Ziel ist, dass du anderen Studierenden sinnvolle Hilfestellungen beim Schreiben eines wissenschaftlichen Textes geben kannst. Nach der aktiven Teilnahme an der Auftaktwoche sammelst du im Wintersemester am Schreibzentrum Praxiserfahrungen und reflektierst und vertieft diese in einem E-Portfolio. Nach erfolgreicher Teilnahme kannst du mit einer E-Portfolio-Präsentation deine zertifizierte Schreibberatungsausbildung abschließen und dich am Schreibzentrum für eine SHK-Stelle als Schreibberater:in bewerben.

Literatur: Wir werden intensiv mit folgendem Buch arbeiten: Grieshammer, Liebetanz, Peters, Zegenhagen (2012): Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Schneiderverlag Hohengehren. Bitte besorgt euch das Buch bis zum Kurs.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Termine (präsenz): Mo 13.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 04) | Di 14.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 04) | Mi 15.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 04) | Do 16.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 04) | Fr 17.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 04)

Sprache: Deutsch

Linstädter, P.
 Professur für Kulturphilosophie/Philosophie der Kulturen

KUL-13232

Frantz Fanon. Revolutionärer Psychiater und Ikone des antikolonialen Widerstands

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
 Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 07

Wer war Frantz Fanon, was wird er gewesen sein? Kritiker des Kolonialismus, Verfechter der Gegengewalt und Ikone der Dekolonisation; Phänomenologe des kontinentalen europäischen Rassismus und Vordenker eines antikolonialen Humanismus; leidenschaftlicher Arzt, revolutionärer Psychiater und Sozialtherapeut; engagierter Schriftsteller und Journalist; diplomatischer Vertreter und propagandistische Stimme des algerischen Unabhängigkeitskrieg; verdinglichte Symbolfigur, blutleerer Mythos oder ein Mensch, der fragt? Dass seine Kritiker*innen und Verteidiger*innen von Generation zu Generation, aller Orten und in immer neuen Dokumentarfilmen, Biographien, jubiläumsbedingten Vor- und Nachwörtern, Aufsätzen und Monographien, auf Konferenzen und Symposien, in Lesekreisen und aktivistischen Gruppen um das intellektuelle und politische Erbe Frantz Fanons streiten beweist vor allem eins: die ungebrochene Aktualität und Vitalität eines Denkens, das sich weder akademisch einhegen noch politisch vereinnahmen oder letztgültig auslegen lässt. Vielleicht ist es gerade das nach wie vor Unabgeholte der theoretischen Einsätze und praktischen Forderungen Fanons, das seine Leser*innen so fasziniert und seine Schriften zugleich unter der Last etablierter und häretischer Auslegungen zu verschütten droht. Hieran setzt das Seminar an und widmet sich einer möglichst unvoreingenommenen, textnahen Lektüre Fanons. Angefangen bei den sogenannten Hauptwerken Schwarze Haut, weiße Masken und Die Verdammten dieser Erde über die soziologisch orientierten Aspekte der algerischen Revolution hin zu den lange Zeit unzugänglichen klinischen Schriften zu Psychiatrie und Sozialtherapie in Alienation and Freedom sowie den eher publizistischen Interventionen in Für eine afrikanische Revolution offenbart sich ein Denken in Bewegung, das sich aus einer Vielzahl von wissenschaftlichen Disziplinen, aus Literatur und Film, historischen und gelebten Erfahrungen speist. Im Dialog mit biographischen, zeit- und ideengeschichtlichen Kontextualisierungen sowie Schlaglichtern der kontroversen Rezeptionsgeschichte führt das Seminar in Leben, Werk und Wirkung Frantz Fanons ein – nicht ohne zuletzt von Neuem zu fragen, was es heißt, Fanon heute zu lesen.

Literatur: (in Ausschnitten:) K. A. Appiah: »Befreiungspsychologie. Frantz Fanon und der Glaube an Gewalt als Therapie«, in: Merkur – A. Cherki: Frantz Fanon. Ein Porträt – F. Fanon: Schwarze Haut, weiße Masken – F. Fanon: Aspekte der Algerischen Revolution – F. Fanon: Die Verdammten dieser Erde – F. Fanon: Für eine Afrikanische Revolution – F. Fanon: Alienation and Freedom, hrsg. von J. Khalifa/ R. J.C. Young – L. R. Gordon et al. (Hg.): Fanon: A Critical Reader – A. Mbembe: »Klinik des Subjekts«, in: ders., Kritik der schwarzen Vernunft – A. Mbembe: »Fanons Apotheke«, in: ders., Politik der Feindschaft – M. A. Nosbers: »Zwischen Entzeitlichung und Historisierung. Zur Rezeption von Frantz Fanon« – A. Read: The Fact of Blackness. Frantz Fanon and Visual Representation – U. Wolter: Das obskure Subjekt der Begierde. Frantz Fanon und die Fallstricke des Subjekts der Befreiung

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar richtet sich an alle Interessierten und setzt keine Vorkenntnisse voraus. Zur freiwilligen Einstimmung möchte ich auf Göran Hugo Olssons Dokumentarfilm Concerning Violence (<https://www.bpb.de/mediathek/video/248942/concerning-violence/>), Alex Demirovićs Gespräch mit Robin Celikates über Fanons Die Verdammten dieser Erde (<https://rls-theoriepodcast.podigee.io/15-neue-episode>) und die Kurzarbeit aus dem Soziopolis-Dossier »Ein revolutionärer Psychiater« (<https://www.sozio.polis.de/dossier/ein-revolutionaerer-psychiater.html>) verweisen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS (10-15 Seiten Hausarbeit) / 9 ECTS (20-25 Seiten Hausarbeit)

Sprache: Deutsch

Eine Welt teilen. Kosmopolitismus, Migration, Gastfreundschaft

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07

Sie ist fragil, sie ist verwundbar, sie brennt, sie geht unter, wird kleiner, weniger, unbewohnbar; überzogen mit sichtbaren und unsichtbaren Grenzen, mit all den alten Gräben und neuen Mauern wird sie zusehends unpassierbar, ungastlich, unerträglich – die Welt. Die Militarisierung der Grenzen, die nationalstaatliche Einmauerung und die xenophobe Verweigerung des Rechts auf Migration, der Wunsch nach nationaler Autarkie und Souveränität und das lauthals beschworene Ende der Globalisierung offenbaren die gestörte Beziehung einer globalisierten Moderne zu sich selbst und zur Welt. Im Zentrum des Seminars steht die Frage der Beziehung zur Welt, was sie ist, wohin sie geht, was aus ihr werden kann. Es gibt nur eine Erde, nur eine Welt, die Wiege vieler Welten, eine »All-Welt« (Glissant). Das mögliche Ende der Welt, wie wir sie kennen, muss nicht das Ende aller Welten bedeuten; vielmehr stellt sich die Frage, welche Weltentwürfe lebbar sind. Was würde es bedeuten, die Welt zum Ausgangspunkt des Denkens zu machen, in der Welt, von der Welt her, für sie und mit ihr zu denken? Die Welt reparieren, bewahren, durchqueren und wieder verzaubern anstatt sie zu beherrschen, zu plündern und gewaltsam aufzuteilen. Anhand verschiedener Texte und Motive sollen Denkweisen skizziert werden, in denen sich eine Sehnsucht nach einer Welt der Beziehungen und Bindungen artikuliert, nach einer Welt, die nicht ablehnt, nichts ausstößt und niemanden im Stich lässt, die den anderen und das andere willkommen heißt, kurzum: ein Denken der Welt als offener Landschaft eines unvorhersehbaren gemeinsamen Werdens, die Welt als Abenteuer und Herausforderung, als Ort des gemeinsamen Erscheinens und als universelles ›Zuhause‹. Damit einher gehen Neuverhandlungen des spannungsreichen Verhältnisses zwischen Nähe und Ferne, Eigenem und Fremden, Selbst und Anderem, Menschlichen und Nicht-Menschlichem.

Literatur: (in Ausschnitten:) K. A. Appiah: Der Kosmopolit. Philosophie des Weltbürgertums – S. Benhabib: Kosmopolitismus ohne Illusionen. Menschenrechte in unruhigen Zeiten – W. Brown: Mauern. Die neue Abschottung und der Niedergang der Souveränität – P. Chamoiseau: Migranten – D. Danowski/ E. Viveiros de Castro: In welcher Welt leben? Ein Versuch über die Angst vor dem Ende – D. Di Cesare: Philosophie der Migration – J. Derrida: Von der Gastfreundschaft – É. Glissant: Philosophie der Weltbeziehung. Poesie der Weite – S. Hark: Gemeinschaft der Ungewählten. Umrisse eines politischen Ethos der Kohabitation – L. Irigaray: Welt teilen – I. Kant: Zum ewigen Frieden. Ein philosophischer Entwurf – J. Kristeva: Fremde sind wir uns selbst – M. Nussbaum: Kosmopolitismus. Revision eines Ideals

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS (10-15 Seiten Hausarbeit) / 9 ECTS (20-25 Seiten Hausarbeit)

Sprache: Deutsch

Entwürfe - Planungen - Visionen. Der Umgang mit der Zukunft in der Moderne

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM K12

In der Geschichte der Moderne erlebte die Zukunft - als Begriff, Konzept, Raum und Projektionsfläche - immer wieder Hochkonjunktur. Nicht anders im 21. Jahrhundert, dessen Debatten vielfach die Diskurse des vorangehenden Jahrhunderts weiterführen. Wie entstehen und verbreiten sich Zukunftsvorstellungen? Inwiefern sind Zukunftskonzepte von der jeweiligen Gegenwart abhängig? Und nicht zuletzt, wie prägen sie die Wirklichkeit? In Seminar werden vergangene Zukunftskonzepte und -vorstellungen als Teil von gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen thematisiert und als Gegenstand der geschichtswissenschaftlichen Forschung problematisiert. Im WiSe 2022 konzentriert sich das Seminar auf geschichtstheoretische und -philosophische Aspekte, teilweise unter Rückgriff auf konkrete Beispiele. Bei Interesse kann im SoSe 2023 eine Fortsetzung des Seminars folgen, wo methodische Fragen der empirischen Erforschung von vergangenen Zukunftsentwürfen verstärkt behandelt und vertieft werden, um die eingangs genannten Fragen in den jeweiligen gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftshistorischen Kontext der Zeit zu setzen. Vom Interesse ist dabei insbesondere der Zeitraum 1945-1980 als Höhepunkt der Zukunftsforschung und die Zeit des Fortschrittsglaubens, der Planungseuphorie und gar eines „Zukunftsbooms“ (Seefried) während des Kalten Krieges. Das 20. Jahrhundert und das industrielle Zeitalter dienen als breiterer Kontext. Das Spektrum der behandelten Beispiele stellt die räumliche Dimension der behandelten „Entwürfe, Planungen und Visionen“ in den Mittelpunkt und reicht somit von Stadtplanung und Mobilität über Raumfahrt und Technik bis zum Retrofuturismus und Umgang mit architektonischem Kulturerbe. Schließlich begleitet uns im Seminar die Frage, was wir aus der kulturhistorischen Betrachtung „vergänger Zukünfte“ bzw. der historischen Zukunftsforschung (Hölscher) für - oder über? - die Betrachtung unserer eigenen Zukunftsentwürfe lernen können. Somit ist im Rahmen des Seminars auch stets kritische Reflexion und reger Austausch der Teilnehmenden zu aktuellen Fragen und Herausforderungen der Zukunft erwünscht. Diese sollen durch Textarbeit und Schreibaufträge, kurze Redebeiträge und Diskussionen sowie nicht zuletzt einen gemeinsamen Besuch des Futurium in Berlin zu Beginn des Semesters stimuliert werden.

Literatur: Pflichtlektüre wird im Seminar bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Der Termin der Exkursion ins Futurium wird später bekanntgegeben. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Beteiligung, Essays, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Klassiker des politischen Denkens: Locke, Rousseau, Kant

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201

Sowohl unser politisches Alltagswissen als auch das politikwissenschaftliche Fachwissen ist zu einem großen Teil von Begriffen und Konzepten durchsetzt, die wir einer langen theorien- und ideengeschichtlichen Entwicklung verdanken, ohne uns dessen immer bewusst zu sein. Schlüsselbegriffe wie „Demokratie“, „Freiheit“ oder „Gewaltenteilung“ sind für das Verständnis unserer gegenwärtigen politischen Ordnung grundlegend, ihre philosophischen und historischen Grundlagen jedoch oft nur bruchstückhaft bekannt. Dieser Lektürekurs will einige dieser Grundlagen ins Bewusstsein rücken. Er widmet sich drei großen Denkern der Aufklärung, die jeweils für unterschiedliche geistesgeschichtliche Traditionen stehen. Nach einer kurzen Einführung in den jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontext von Leben und Werk der drei Philosophen sollen die wichtigsten Werke (Lockes Two Treatises of Government, Rousseaus Du Contrat Social, ou principes du droit politique, 1762 (vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts, Stuttgart: Reclam: 1996); Immanuel Kant. Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht, 1784 (Göttingen: LIWI, 2019), ders. Metaphysik der Sitten, 1797 (Stuttgart: Reclam, 1990), ders. Zum ewigen Frieden, 1795 (Stuttgart: Reclam, 1996)

Literatur: John Locke. Two Treatises of Government, 1689 (zwei Abhandlungen zur Regierungslehre, Stuttgart: Reclam, 1996); Jean-Jacques Rousseau. Du contrat social, ou principes du droit politique, 1762 (vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts, Stuttgart: Reclam: 1996); Immanuel Kant. Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht, 1784 (Göttingen: LIWI, 2019), ders. Metaphysik der Sitten, 1797 (Stuttgart: Reclam, 1990), ders. Zum ewigen Frieden, 1795 (Stuttgart: Reclam, 1996)

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige mündliche Beteiligung (ein Drittel der Endnote), zwei Kurzsassays während des Semesters (je ein Drittel der Endnote).

Sprache: Deutsch

Möller, K.

Axel Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-13221

Vom Leben und Arbeiten in der Emigration. Deutschsprachige Autorinnen im Exil 1933-1945

6/9 ECTS // IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GS 105

In den 1930er Jahren flohen viele deutschsprachige Schriftstellerinnen und Schriftsteller vor dem Nationalsozialismus ins Exil, unter ihnen Autorinnen, die bereits in den 1920er Jahren veröffentlicht und das Bild der ‚neuen Frau‘ maßgeblich geprägt hatten und die nun vor der Frage standen, ob und wie sie ihre Karriere im Ausland fortsetzen würden können. Den Schriftstellerinnen im Exil gelang dies auf ganz unterschiedliche Art und Weise: manche fanden ihre berufliche Zukunft als Drehbuchautorinnen in Hollywood, andere arbeiteten für den Rundfunk, einige versuchten weiterhin, an ihre schriftstellerischen Erfolge anzuknüpfen, und einige gaben das Schreiben ganz auf. Im Seminar wollen wir uns mit den unterschiedlichen Lebenswegen dieser Autorinnen befassen und ihre Werke lesen, die das Leben und Arbeiten in der Emigration aus ihrer besonderen, oftmals biographischen Perspektive in den Blick nehmen. Wir erhalten so Einblick in die Literatur- und Kulturgeschichte der 1920er bis 1940er Jahre, eine Zeit, die noch für unsere Gegenwart prägend und einflussreich ist.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Leistungsnachweise: aktive Teilnahme sowie ein Essay mit 5 Seiten (3 ECTS, BA IKG) bzw. Essays/Hausarbeit mit 10-15 (6 ECTS) bzw. Essays/Hausarbeit mit 20-25 Seiten (9 ECTS)

Sprache: Deutsch

(Körper-)sprachliche Identitätskonstruktionen als kommunikative Praktiken

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 14 - 16 Uhr Ort: AM 105

In einem Klassiker der mikrosoziologischen Gesprächsforschung aus den frühen siebziger Jahren denkt Harvey Sacks darüber nach, wie Menschen eigentlich all die alltäglichen Verrichtungen einschließlich der dazugehörigen Kommunikationsformen (Begrüßungen, Verabschiedungen, Unterbrechungen, jemandem eine ‚Story‘ erzählen) quasi nebenbei ausführen und dies mit schlafwandlerischer Präzision. Er zeigt, dass genau diese Alltäglichkeit etwas ist, das die Menschen aktiv herstellen: Sacks nennt dies „Doing being ordinary“. Das alltägliche wird als kommunikative Praxis fassbar, es wird im Tun hergestellt. In „Hotrodder, a revolutionary category“ zeigt er, dass soziale Identitäten durch kommunikative Praktiken, u.a. durch sprachliche Formen der Kategorisierung erst konstruiert werden. Sacks‘ Positionen sind ebenso wie Berger und Luckmanns wissensoziologischer Klassiker „Gesellschaftliche Konstruktion von Wirklichkeit“ enorm einflussreich geworden. Dass unsere Alltagswelt ebenso wie unsere Identität(en) konstruiert sind, gehört aktuell mehr oder weniger zum progressiven Mainstream; wie diese Konstruktionen allerdings angesichts einer zunehmend mediatisierten kommunikativen (Um-)welt funktionieren, entwickelt sich zu einer immer drängenderen Frage. Einer Frage, die nun neben den sprachlichen, körperlichen auch die medien-ästhetischen Praktiken und ihre Beteiligung an heutigen Konstruktionen von Identität(en) in den Blick nehmen muss. Im Seminar werden wir diesen Spannungsbogen anhand der Lektüre von Klassikern und aktuellen Texten aus verschiedenen fachlichen Kontexten nachvollziehen und kritisch reflektieren. Es wird eine aktive und kontinuierliche Teilnahme am Seminar erwartet.

Teilnahmevoraussetzungen: Bei Interesse melden Sie sich bitte vom 10.10.-19.10.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an (kein Passwort erforderlich).

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat (Vortrag), Hausarbeit

Sprache: Deutsch

LEHRFORSCHUNGSPROJEKT A - Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg (Praktische Durchführung einer qualitativen Interviewstudie) (2 SWS)

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 03

Das Seminar kann auch von Studierenden belegt werden, die beim ersten Teil im vergangenen Semester nicht dabei waren! In diesem Seminar führen die Studierenden gemeinsam mit den Dozierenden und den Mitarbeiter*innen der Professur für Wirtschaftssoziologie den zweiten Teil der in der Gemeinde Falkenhagen (Mark) in Brandenburg stattfindenden Studie zu sozialen Lebenslagen und Zukunftsentwürfen im ländlichen Raum durch. Das kleine Forschungsprojekt ist eine Kooperation zwischen der Viadrina (Professur Münnich), der Gemeinde Falkenhagen (Mark) und dem Amt Seelow/Land. Der erste Teil im vergangenen Sommersemester umfasste eine Vollerhebung in der Gemeinde in Form einer postalischen Umfrage, deren Ergebnisse zu Beginn des WiSe 22/23 bereits vorliegen. Auf dieser Grundlage werden in diesem Teil der Studie verschiedene Methoden des qualitativen Interviews (z.B. leitfadengestützte Interviews, narrative und biographische Interviews, Gruppendiskussion und Fokusgruppengespräche) in der Gemeinde durchgeführt, um die gewonnenen Ergebnisse zu vertiefen und die Fragestellungen zu verbreitern. Die Studierenden erwerben in diesem Teil des Projektes Grundkenntnisse und sammeln praktische Erfahrung in der Planung, Anwendung und Auswertung qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung. Darüber hinaus steht inhaltlich die Frage nach dem Verhältnis von Stadt und Land für die sozialen, ökonomischen und politischen Lebenslagen verschiedener Brandenburger*innen im Zentrum. Die Veranstaltung aus Seminaranteil A (Di, 14-16) und Seminaranteil B (Di, 16-18) umfasst insgesamt 4 SWS. Teile A und B müssen zeitlich gemeinsam belegt werden. Es können dadurch auch bis zu 15 ECTS (bzw. bei Schreiben einer Hausarbeit bis zu 15 ECTS) in zwei Modulen erworben werden, aber auch der Erwerb von nur 6 oder 9 ECTS wird möglich sein. Näheres dazu wird am Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Literatur: t.b.a.

Hinweise zur Veranstaltung: Leistungsvoraussetzungen sind: regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu intensiver Lektüre sowie die Übernahme einer Texteinlassung (2-3 Personen) in einer Sitzung. Im Rahmen der Veranstaltung finden mehrere Exkursionen statt, um die Interviews durchzuführen. Um den Erfolg dieses Projektes zu garantieren, muss von allen teilnehmenden Studierenden erwartet werden, jede Woche während des gesamten Zeitraums im vollen Stundenumfang anwesend zu sein und aktiv teilzunehmen. Bei Bedarf wird den Studierenden die Möglichkeit zur Anfertigung einer Abschlussarbeit aus dem Projekt heraus gegeben. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS - Durchführung und Transkript der qualitativen Interviews / Interviewcodierung und -auswertung; 9 ECTS - Forschungsbericht mit Literatur und Auswertung qualitativer Interviews zu einem der vier Forschungsthemen der Studie (ca. 15-20 Seiten); Erwerb von bis zu 15 ECTS ist möglich in Teil A (2 SWS) und B (2 SWS) zusammen. Erwerb von nur 3 ECTS ist nicht möglich.

Sprache: Deutsch

Ökonomie für Kultur- und Sozialwissenschaftler*innen / Socio-Economics

3/6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs2

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte des ökonomischen Denkens und die Grundzüge der Sozialökonomie bzw. Wirtschaftssoziologie. Dabei werden die paradigmatischen sozialwissenschaftlichen Sichtweisen auf Grundbegriffe der Mikro- und Makroökonomie (u.a. Markt, Preis, Arbeit, Kapital, Einkommens- und Vermögensverteilung, Geld, Tausch, Kredit, Inflation, Wachstum und Krisen, das Verhältnis von Wirtschaft und Staat) gleichermaßen einbezogen wie auch formalen theoretischen Modelle der Volkswirtschaftslehre in ihren Grundzügen dargestellt. Im Zentrum stehen dabei aktuelle wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen, die im Lichte ökonomischer Modelle und Theorien beleuchtet werden. Die Veranstaltung befähigt die Studierenden der KuWi-Fakultät zu einem besseren Verständnis mikro- und makroökonomischer wirtschaftspolitischer Diskurse in der Öffentlichkeit und fördert das interdisziplinäre Wissen der Studierenden im B.A. und M.A. in den Grenzbereichen zwischen Kultur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Veranstaltungssprache: Deutsch (3 Sitzungen auf Englisch)

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung zu einem (3 ECTS) oder zwei (6 ECTS) Themengebieten der Vorlesung; Hausarbeit (15-20 Seiten, 9 ECTS)

Sprache: Deutsch

Freund oder Feind? Napoleon und das östliche Europa

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11 - 13 Uhr Ort: GD 312

Der Aufstieg des korsischen Generals Napoleon Bonaparte zum Kaiser des postrevolutionären Frankreichs um 1800 blieb nicht ohne Folgen für das östliche Europa. Während er etwa in Polen als Hoffnungsträger einer Wiederauferstehung des untergegangenen Staates galt, betrachteten ihn der russische Zar und der preußische König als Bedrohung ihrer monarchischen Herrschaft. Im Seminar werden wir uns einerseits mit dem vielfältigen Einfluss Napoleons auf die Region im politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich beschäftigen. Andererseits befassen wir uns mit der Rezeption Napoleons durch die Gesellschaften im geteilten Polen und im Russländischen Reich, denn kaum eine politische Figur des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts vermochte so sehr zu polarisieren wie der französische Kaiser. Schließen werden wir mit Napoleons Untergang, der ganz wesentlich eine osteuropäische Geschichte ist: Vor den Toren Moskaus erlitt die Grande Armée eine folgenschwere Niederlage im Kampf gegen das Russländische Reich.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 oder 9 ECTS möglich laut Studienordnung.

Sprache: Deutsch

Grundbegriffe der Game Studies

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05

Was macht das Videospiel zum Spiel? Wie erzählen Videospiele – falls sie das tun? Wer oder was handelt und entscheidet eigentlich im Spielgeschehen? Was ist typisch fürs Videospielen – vielleicht Interaktivität, Immersion oder Avatar? Wie kommt es, dass ich mich in einer Spielwelt präsent fühle? In diesem Seminar nähern wir uns möglichen Antworten, indem wir zentrale Begriffe und Debatten der Videospieelforschung (Digital/Video Game Studies) diskutieren. Das Seminar umfasst sowohl theoretische als auch praktische Einheiten. Anhand einflussreicher und kritischer Texte blicken wir auf ausgewählte Videospiele, um neue Verständnisebenen der eigenen Medienrezeption zu erschließen. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und zum Einlesen in deutsch- wie englischsprachige Fachliteratur wird vorausgesetzt. Es sind keine Vorkenntnisse in den Game Studies nötig. Eigene Möglichkeiten zum Videospielen sind wünschenswert, aber nicht obligatorisch.

Literatur: Auswahl fürs erste Vertrautmachen: Egenfeldt-Nielsen et al.: *Understanding Video Games*, Routledge 2020; Fernández-Vara: *Introduction to Game Analysis*, Routledge 2019; Feige et al. (Hrsg.): *Philosophie des Computerspiels*, J.B. Metzler 2018; Beil et al. (Hrsg.): *Game Studies*, Springer 2018.

Hinweise zur Veranstaltung: Für jede der sechs Sitzungen verfassen Studierende eine Seite mit Thesen und Fragen, um diese in die Sitzungsdiskussion und die Spielanalysen einzubringen. Zum Seminar gehören voraussichtlich vier Sichtungstermine. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Studierende verfassen eine Hausarbeit (10-15 S. für 6 ECTS oder 20-25 S. für 9 ECTS)

Termine (präsenz): Mo 17.10.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 05) | Mo 24.10.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 05) | Mo 31.10.22, 11:15 - 12:45 Uhr | Mo 07.11.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 05) | Do 10.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 311) | Mo 14.11.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 05) | Mo 21.11.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 05) | Mo 28.11.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 05) | Do 01.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 311) | Mo 05.12.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 05) | Mo 12.12.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 05) | Mo 19.12.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 05) | Mo 26.12.22, 11:15 - 12:45 Uhr | Mo 02.01.23, 11:15 - 12:45 Uhr | Do 05.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 311) | Mo 09.01.23, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 05) | Do 12.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 311) | Mo 16.01.23, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 05) | Mo 23.01.23, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 05) | Mo 30.01.23, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 05) | Mo 06.02.23, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 05)

Sprache: Deutsch

Papadopoulou, K.
Professur für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-13329

"Du Drecksau!" - Sprechen und Denken in Metaphern

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 203

Indem wir uns einer oftmals konkreten Erfahrungsgrundlage bedienen, bspw. der Erfahrung sich erhellender Flüssigkeit, ist es uns in unserem alltäglichen Umgang miteinander möglich, sich über abstraktere Ideen und Sachverhalte wie z.B. unseren Gefühlen zu verständigen. D.h. wir machen alltäglich Gebrauch von sog. Metaphern wie „ich kochte vor Wut!“, indem wir im Prinzip eine indirekte Bedeutungsübertragung von etwas konkret Erfahrbarem (kochende Flüssigkeit) auf etwas Abstraktes (Wut-Gefühl) vollziehen. Doch wie verhält es sich nun mit Ausdrücken wie "Du Drecksau"? Sind diese metaphorisch? Und wie ist Metaphorizität weiter als eine grundlegende Sprech- und Denkweise von Menschen zu begreifen? Was genau ist unter Sprechen und Denken überhaupt zu verstehen? Diesen Fragen soll im Seminar grundsätzlich nachgegangen werden, indem der bezeichnende Paradigmenwechsel von Metaphern als altbekanntes rhetorisches Stilmittel zu einer spezifischen menschlichen Sprech- & Denkweise skizziert werden soll. Dafür wollen wir durch regelmäßige Lektüre nachzeichnen, inwiefern sich das Verständnis von Metaphern über die Jahrtausende von ihren Anfängen in der Antike bis hin zu modernen Metapherntheorien verändert hat. Der Bogen soll dabei den zeitgenössischen Diskurs zur Metaphernforschung mit einspannen und neben konzeptuellen Ansätzen auch dynamische und multimodale Ansätze anhand unterschiedlicher Beispiele aus diversen Sprachen, Kulturen und Medien (wie Werbung, Film, Fernsehen) umfassen. Themen, denen wir uns im Seminar also widmen wollen, beinhalten kultur- und sprachvergleichende metaphorische Ausdrücke in sowohl geschriebener als auch gesprochener (oder gebärdeter) Sprache, Gestik, sowie Bildern, Filmen und anderen audiovisuellen Medien. Kursteilnehmenden soll insgesamt damit ein reflektierter und diskutierter theoretischer Rahmen zur Metapherntradition sowie erste methodologische Ansätze für empirische Metaphernanalysen nähergebracht werden.

Literatur: Die Seminartexte werden in Moodle am Anfang des Semesters bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme + Lektüre, Lust auf Diskussionen und freien Austausch im Seminar. Sprachwissenschaftliche Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung, Interesse an linguistischen Perspektiven jedoch wünschenswert. Bei Interesse melden Sie sich bitte vom 10.10.-17.10.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an (kein Passwort erforderlich).

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist im Präsenzformat geplant. Einige Seminartexte werden auf Englisch sein, was aber niemanden abschrecken soll: Der Fokus liegt v.a. auf den gemeinsamen Diskussionen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Mündliche Prüfung mit Thesenpapier 9 ECTS: Große Hausarbeit (20-25 S.)

Sprache: Deutsch

Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen?! Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility aus soziologischer Perspektive.

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 102

Dieses Seminar soll eine Einführung in die soziologische Debatte um das Thema der wirtschaftlichen und unternehmerischen Nachhaltigkeit bieten. Dabei stellt sich zunächst die Frage: 'Warum übernehmen Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung?' (Hiß 2006). Auf diese Frage soll sich mit verschiedenen Theoriesträngen auseinandergesetzt werden, die dann jedoch auch anhand von empirischen Studien diskutiert und überprüft werden sollen. Damit sollen den Studierenden einerseits aktuelle theoretische Ansätze vorgestellt werden und anhand der empirischen Studien der Forschungsbereich und empirische Forschung allgemein nähergebracht werden.

Literatur: Hiß, Stefanie (2006): Warum übernehmen Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung? Ein soziologischer Erklärungsversuch. Frankfurt am Main: Campus (Campus Forschung, Bd. 907). Curbach, Janina (2009): Die Corporate-Social-Responsibility-Bewegung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Backhaus-Maul (Hg.) (2018): Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen in Deutschland. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

How to study technologies? A theoretic-empirical exploration

6/9 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 10:15 - 13:15 Uhr Ort: CP 152

In this course, we will not only read and discuss key readings on technology, but also think about how to do empirical research on technologies. This includes a technology sensitive analysis of interaction orders, situations, inscriptions, and social worlds. Therefore, several hands-on exercises in group works will be conducted. We will explore different ways of studying technologies. Focusing on pragmatist, interactionalist, and micro-analytical approaches, the course will introduce into different concepts and understandings of technologies. Among other things, we will discuss how technologies dislocate interactions among humans and interconnect situations in a here-and-now with distant sites and actors. We will study how technologies make society durable, translate norms and expectations into materials, and stabilize courses of action, but also how technologies are altered and re-shaped in and through practice. Last but not least, we will study how technologies interrelate different social worlds and doings and make different actors collaborate with each other in bigger institutional ecologies. Among other things, we will focus on: Interaction order (Goffman) and synthetic situations (Knorr-Cetina) Technical mediation (Latour) plans and situated actions in human-machine communication (Suchman) Social worlds & boundary objects (Strauss; Star) Ethnographic methods (Hirschauer et al.) Situational Analysis (Clarke)

Literatur: Latour, Bruno (2017) "[The Berlin Key or How to Do Words with Things](#)". Routledge.

Hinweise zur Veranstaltung: Format: Hybrid format (on-campus seminar with the possibility of switching to online). Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=11056>

Leistungsnachweise: 6 ECTS: active participation, preparation and moderation of one text in the plenum, short term paper (ca.12 pages) 9 ECTS: active participation, preparation and moderation of one text in the plenum, regular term paper (ca. 25 pages)

Sprache: Englisch

Kulturtransfer im mitteleuropäischen Raum

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 11 - 14:30 Uhr Ort: CP 153

Zu Beginn des Seminars wollen wir uns mit einigen grundlegenden Fragen beschäftigen: Was verstehen wir unter „Kulturtransfer“? Welche Bedeutung hat die Erforschung des „Kulturtransfers“ in der Wissenschaft und welche Bilder von „Europa“ ergeben sich daraus? Welche Definitionen von „Mitteleuropa“ gibt es? Anschließend sollen anhand ausgewählter Beispiele einige mitteleuropäische Transferprozesse in ihren historischen Kontexten beschrieben werden. In einem weiteren Gedankenschritt wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie das im 19. Jahrhundert entwickelte Konzept der „Nation“ diesen Transfer instrumentalisiert bzw. auch ignoriert hat. In den abschließenden Sitzungen werden wir uns mit dem Phänomen Kulturtransfer unter dem Gesichtspunkt aktueller Fragen und Debatten befassen.

Literatur: Zur Einführung: Manfred Weinberg (Hg.): Transkulturalität (2015). Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung und im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Kontakt zum Dozenten: lquinkenstein@yahoo.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme. Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Weibliche Herrschaft. Kultur- und geschlechtergeschichtliche Zugänge zur Neuzeit

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11 - 13 Uhr Ort: GD 202

In diesem Jahr feierte die britische Königin ihr 70-jähriges Thronjubiläum. Ihre Regentschaft übertrifft damit weltweit die Regierungszeit all ihrer aktuellen und früheren Amtskolleginnen und -kollegen. Wenngleich Elizabeth II. nicht im engeren Sinne als „Herrscherin“ des United Kingdom zu bezeichnen ist, gibt ihr Jubiläum dennoch Anlass, sich der (Frühen) Neuzeit und ihrer politischen, gesellschaftlichen und herrschaftskulturellen Diversität über ihre Herrscherinnen zu nähern. In diesem Einführungsseminar werden grundlegende Kenntnisse über gesellschaftliche und politische Ordnungen in Europa seit dem 16. Jahrhundert vermittelt. Dabei werden wir erarbeiten, dass Herrschaft durch Frauen – vor allem in der Vormoderne – mitnichten der besagte exotische Sonderfall war, als der sie lange gesehen wurde und noch immer landläufig gilt. Inhaltlich stehen die (mehr und weniger) prominenten Herrscherinnen der europäischen Neuzeit im Mittelpunkt des Seminars – von Maria Stuart (reg. 1542–1567) über Maria Theresia (1740–1780) bis hin zu Queen Victoria (reg. 1837–1901). Methodisch setzen wir uns schwerpunktmäßig mit den Konzepten des Geschlechts und der Herrschaft in der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Forschung auseinander. In diesem Zusammenhang werden wir die Erträge einer geschlechtergeschichtlichen Perspektive für Fragen der Politik- und Sozialgeschichte ergründen. Herrschaft und die mit ihr verwobenen zentralen Ordnungs- und Deutungsmuster der Neuzeit sowie die Handlungsmöglichkeiten und Alltagspraktiken der historischen Akteur*innen lassen sich jedoch nur angemessen erfassen, wenn auch wirtschafts-, alltags-, körper- und religionsgeschichtliche Perspektiven einbezogen werden. Diese werden wir im Seminar anhand einschlägiger Quellen- und Sekundärtexte erarbeiten, um auf diese Weise geschlechterspezifische Fragestellungen in Bezug auf neuzeitliche Herrschaftsformen zu entwickeln und zu erproben.

Literatur: Bettina Braun, Jan Kusber, Matthias Schnettger (Hg.): Weibliche Herrschaft im 18. Jahrhundert. Maria Theresia und Katharina die Große, Bielefeld 2020; Andrea Stieldorf et al.(Hg.): Geschlecht macht Herrschaft – Interdisziplinäre Studien zu vormoderner Macht und Herrschaft, Bonn 2021; Regina Schulte: Der Körper der Königin: Geschlecht und Herrschaft in der höfischen Welt seit 1500, Frankfurt a. M. 2003.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Speech sound systems in different languages - comparing English, Russian and German

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 9:30 - 11 Uhr Ort: CP 20

In spoken language communication we make use of speech sounds we are familiar with. Speech sounds can be described as vowels and consonants or as nasals, plosives and fricatives from a phonetic point of view. We will both focus on the auditory patterns as well as on their articulatory features. The comparative perspective will show how certain speech sounds differ in English, Russian and German. Even if students do not speak all three languages they will benefit from the comparative approach.

Literatur: Bieswanger, Markus und Annette Becker (2017): Introduction to English Linguistics. Tübingen. Nathan, Geoffrey (2008): Phonology: a cognitive grammar introduction. Amsterdam/Philadelphia. Collins, Beverley and Mees, Inger (2013): Practical Phonetics and Phonology. London.

Teilnahmevoraussetzungen: interest in linguistics and phonetics

Hinweise zur Veranstaltung: for application please register under: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaberin/lehre.html> from September, 29th until October, 19th 2022 Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS oral exam/mündliche Prüfung 9 ECTS written term paper/Hausarbeit

Sprache: Englisch

LEHRFORSCHUNGSPROJEKT B - Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg (Praktische Durchführung einer qualitativen Interviewstudie) (2 SWS, Wahlobligatorik)

BA Kuwi: 6 ECTS / 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 03

Das Seminar kann auch von Studierenden belegt werden, die beim ersten Teil im vergangenen Semester nicht dabei waren! In diesem Seminar führen die Studierenden gemeinsam mit den Dozierenden und den Mitarbeiter*innen der Professur für Wirtschaftssoziologie den zweiten Teil der in der Gemeinde Falkenhagen (Mark) in Brandenburg stattfindenden Studie zu sozialen Lebenslagen und Zukunftsentwürfen im ländlichen Raum durch. Das kleine Forschungsprojekt ist eine Kooperation zwischen der Viadrina (Professur Münnich), der Gemeinde Falkenhagen (Mark) und dem Amt Seelow/Land. Der erste Teil im vergangenen Sommersemester umfasste eine Vollerhebung in der Gemeinde in Form einer postalischen Umfrage, deren Ergebnisse zu Beginn des WiSe 22/23 bereits vorliegen. Auf dieser Grundlage werden in diesem Teil der Studie verschiedene Methoden des qualitativen Interviews (z.B. leitfadengestützte Interviews, narrative und biographische Interviews, Gruppendiskussion und Fokusgruppengespräche) in der Gemeinde durchgeführt, um die gewonnenen Ergebnisse zu vertiefen und die Fragestellungen zu verbreitern. Die Studierenden erwerben in diesem Teil des Projektes Grundkenntnisse und sammeln praktische Erfahrung in der Planung, Anwendung und Auswertung qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung. Darüber hinaus steht inhaltlich die Frage nach dem Verhältnis von Stadt und Land für die sozialen, ökonomischen und politischen Lebenslagen verschiedener Brandenburger*innen im Zentrum. Die Veranstaltung aus Seminarteil A (Di, 14-16) und Seminarteil B (Di, 16-18) umfasst insgesamt 4 SWS. Teile A und B müssen zeitlich gemeinsam belegt werden. Es können dadurch auch bis zu 15 ECTS (bzw. bei Schreiben einer Hausarbeit bis zu 15 ECTS) in zwei Modulen erworben werden, aber auch der Erwerb von nur 6 oder 9 ECTS wird möglich sein. Näheres dazu wird am Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Literatur: t.b.a.

Hinweise zur Veranstaltung: Leistungsvoraussetzungen sind: regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu intensiver Lektüre sowie die Übernahme einer Texteinlassung (2-3 Personen) in einer Sitzung. Im Rahmen der Veranstaltung finden mehrere Exkursionen statt, um die Interviews durchzuführen. Um den Erfolg dieses Projektes zu garantieren, muss von allen teilnehmenden Studierenden erwartet werden, jede Woche während des gesamten Zeitraums im vollen Stundenumfang anwesend zu sein und aktiv teilzunehmen. Bei Bedarf wird den Studierenden die Möglichkeit zur Anfertigung einer Abschlussarbeit aus dem Projekt heraus gegeben. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS - Durchführung und Transkript der qualitativen Interviews / Interviewcodierung und -auswertung; 9 ECTS - Forschungsbericht mit Literatur und Auswertung qualitativer Interviews zu einem der vier Forschungsthemen der Studie (ca. 15-20 Seiten); Erwerb von bis zu 15 ECTS ist möglich in Teil A (2 SWS) und B (2 SWS) zusammen. Erwerb von nur 3 ECTS ist nicht möglich.

Sprache: Deutsch

Rottmann, A.
Juniorprofessur für Theorien der Künste und Medien

KUL-13250

Introduction to Contemporary Art

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 202

What exactly is contemporary art? Despite its wide popularity and ever-increasing prominence in museums, galleries, biennials and fairs around the globe (as well as in the humanities), it has proven challenging to ultimately define and periodize the main procedures and preoccupations of aesthetic production since the later part of the twentieth century. Facing a panoply, abundance and diversity of practices emerging in vastly different geo-political contexts and areas, this English-language course sets out to offer an introduction to the history and theory of global contemporary art from the 1960s to the present. With a focus on developments in Western, Central and Eastern Europe as well as in North and South America, it presents a survey of salient artworks and concomitant critical discourses. Other than modern (or even modernist) art that until mid-century had based its claims for autonomy and disinterestedness (in political and social issues, for instance) on the notion of medium-specificity, i.e. the explicit engagement of each single with nothing but the material support and conditions of its genre (most notably in painting and sculpture), manifestations of contemporary art for the most part could be said to share an impulse toward both a programmatic fraying of the boundaries between traditional media and an expansion of the aesthetic object into spatial, architectural, social and discursive contexts. Contemporary art for these reasons, among others, tends to confront viewers with experimental forms and engages with a rich array of ideas concerning spectatorship, medium, site and object, but also politics, economics and sociality. The seminar will discuss the aesthetic repercussions and theoretical implications of this historical shift, covering a wide range of topics and strands in contemporary art history such as Neo-Dada, Minimalism and Pop Art, Conceptual Art, site-specificity and Institutional Critique, performance art, installation art, Appropriation Art, film, video and moving images, photography in art, feminist practices, queer aesthetics and identity politics, participatory and community-based art, relational aesthetics and Post-Internet art. At the same time the course will consist of close readings in art theory and history, featuring essays by preeminent scholars and writers, that will allow to further unlock and debate the complexities and potentials of contemporary art.

Literatur: Einführende Literatur: Yve-Alain Bois, Benjamin H. D. Buchloh, Hal Foster, Rosalind E. Krauss und David Joselit: Art since 1900. Modernism, Antimodernism, Postmodernism, 3. Aufl., London: Thames & Hudson, 2016; David Joselit: Heritage and Debt. Art in Globalization, Cambridge, MA/London: The MIT Press, 2020; Peter Osborne: Anywhere Or Not At All. Philosophy of Contemporary Art, London/New York, NY: Verso, 2013; Theory in Contemporary Art since 1985, hrsg. von Zoya Kocur und Simon Leung, 2. Aufl., London: Wiley-Blackwell, 2012.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit (10-15 Seiten)

Sprache: Englisch

Digital Anthropology

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM K12

This course addresses digital media and cultures through anthropological approaches and ethnographic methodologies. We will examine how practices, spaces, and technologies of digital media (re)shape subjectivities, everyday lives, socialities, public spheres and political horizons. Through various ethnographic studies, we will discuss significant themes around our contemporary media spheres including: practices and performances of self; social relationships, networks and publics; participation, collectivity and activism; and, localities and mobilities. Furthermore, we will study methodologies for carrying out ethnographic research in relation to digital media and apply them in mini-ethnographic research projects to be conducted throughout the semester. We can aim to disseminate findings of your projects in online and open-access format.

Teilnahmevoraussetzungen: Readings: You are required to read the assigned articles and book chapters before classes. Readings will be provided on Moodle. Attendance and participation: You are required to attend the classes regularly and participate in class discussions by responding to the readings and providing examples. Maximum 3 unexcused absences are allowed throughout the semester (except for the in-class presentations on research projects).

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Research projects: You are required to carry out mini-ethnographic research projects on a topic of your choice, individually or in groups, depending on the number of students enrolled. Projects will be conducted during the entire semester through the following stages of feedback and submission: -Proposal: In-class presentation/feedback and written report (300-500 words). -Notes from the field: In-class presentation/feedback and written report (600-800 words). -Final project: In-class presentation/feedback and final essay. Essays must include research findings and literature discussion (1700-2000 words). Please note that the written submissions are due one week later than presentations so that you can incorporate the feedbacks.

Sprache: Englisch

Fortschritt. Geschichte und Gegenwart einer Idee

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD 312

Keine Idee ist so typisch für die Moderne wie die des Fortschritts. Entwicklung, Geschichte, Veränderung. Fortschritt heißt: Es gibt eine irgendwohin gerichtete Entwicklung. Und: diese Entwicklung wird affirmiert. In allen Sphären der Kultur – so die Vorstellung – findet eine Entwicklung zum Besseren statt. Im Seminar wollen wir in genealogischer Einstellung einige besonders wichtige Linien der modernen Diskussion rekonstruieren. Dabei sollen natürlich auch kritische Positionen zu Wort kommen. Zum einen diejenigen, die die Ambivalenz des Fortschritts betonen (Adorno: Fortschritt „entwickelt zugleich das Potential der Freiheit und die Wirklichkeit der Unterdrückung“), aber auch diejenigen, die die Orientierung an der Idee des Fortschritts grundsätzlich ablehnen (Arendt: „Es ist gegen die menschliche Würde, an den Fortschritt zu glauben“).

Literatur: Th. W. Adorno: Fortschritt, in: Helmut Kuhn/Franz Wiedmann (Hg.): Die Philosophie und die Frage nach dem Fortschritt, München 1964, S. 30-48. Knut Bergmann (Hg.): »Mehr Fortschritt wagen«? Parteien, Personen, Milieus und Modernisierung: Regieren in Zeiten der Ampelkoalition, Berlin 2022.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Writing. Speaking. Posting.

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 9 - 11 Uhr Ort: AM 204

This seminar is concerned with the differences in language that appear due to different uses of media – sound, script and digital signs. How does language differ in different mediated uses? How do cultural practices like storytelling, the creation of identity and the formation of community interact with different language and media practices? What does it tell us with regards to understanding human beings as semiotic agents who interact with their material as well as lived environment? We will study language, understood as semiotic practice, in oral forms, in literate text and in digital media. On the theoretical level, we discuss different conceptualisations of language and how they depend on material surroundings. Students will be encouraged to conduct their own, small-scale data collections and analyse them. Students should be prepared to engage with theoretical text. Students have to develop text expert questions and present and discuss data collection or other empirical research in the seminar and in a short text (8-10 pages) (6 ECTS) or write a full term paper (9 ECTS).

Literatur: Cameron, Deborah. 2001. Working with spoken discourse. London: Sage. Cameron, Deborah, and Ivan Panovic. 2014. Working with written discourse. London: Sage. Coulmas, Florian. 2013. Writing and society. Cambridge: Cambridge University Press. Jones, Rodney H., and Christoph A. Hafner. 2012. Understanding digital literacies. An introduction. Milton Park: Routledge. Jones, Rodney H., Alice Chik, and Christoph A. Hafner. 2015. Discourse and digital practices. Milton Park: Routledge. Pennycook A. (2016) Posthumanist Applied Linguistics. Applied Linguistics doi:10.1093/applin/amw016: 1-18. Further literature will be announced in the seminar.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: text expert, presentation and short essay (8 pages) 9 ECTS: 20 to 25 page Hausarbeit

Sprache: Englisch

„Zweifel an Balkonen“ – Heimatdiskurse deutschsprachig jüdischer Literaturen der Gegenwart

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11 - 13 Uhr Ort: AM 104

Das Seminar diskutiert die Spezifik wie Produktivität einer Literatur, deren Verfasserinnen und Verfasser gerade dadurch, dass sie über erweiterte Erfahrungen und spezifische Kompetenz unterschiedlicher Kulturen verfügen, diese ihrem Denken von Heimat in kritischer zeitlicher wie räumlicher Reflexion erfahrener Gegenwart produktiv einschreiben. Es richtet daher in seinen Lektüren von Texten gegenwärtiger, deutschsprachig jüdischer Literaturen die Aufmerksamkeit nicht ausschließlich auf die Zugehörigkeitsdebatten von Minderheiten und deren Entwicklung, sondern schärft diese darüber hinaus in einem Wechsel der Blickrichtung hin auf die Verfasstheit unserer sich als demokratisch verstehenden Gesellschaften im Umgang mit diesem Phänomen. Werden einerseits Spuren einer Traditionslinie seit der Aufklärung und dem damit einhergehenden Austritt der Juden aus dem Ghetto verfolgt, in welcher Paradigmenwechsel in Aushandlungsprozessen von Heimat immer und verstärkt im Fokus politisch-gesellschaftlicher Veränderungen neue Gestalt gewinnen, sollen jüdischen Literaturen zugleich konsequenter als selbstverständlicher Teil deutschsprachiger oder anderssprachiger Literaturen wahrgenommen werden, deren literarische, kulturelle und politische Entwicklungen erstere nachhaltig geprägt haben und bis heute prägen

Hinweise zur Veranstaltung: Den Semesterplan finden Sie am Beginn des WS im Moodle. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Vortrag + Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Teamarbeit und Projektmanagement

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11 - 13 Uhr Ort: GD 303

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent:innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb durchlaufen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung und reflektieren diese. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse und Projektmanagement, setzen eine eigene Projektidee um und präsentieren diese. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Projektmanagementmethoden, Themenzentrierter Interaktion - Collaborative Learning auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppen- und Projekterfahrungen. Dabei werden sie von der Seminarleitung begleitet und gecoacht. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase, eine autonome Gruppenarbeitsphase von sieben Wochen und einen Präsentationstag, an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Die Studierenden beschäftigen sich mit Team- und Projektarbeit und entwickeln im Team Projekte zum Thema studentisches Engagement an der Hochschule Viadrina.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur autonomen Teamarbeit, Bereitschaft zur schriftlichen Reflexion der eigenen Erfahrungen unter Einbezug der theoretischen Grundlagen, aktive Teilnahme. Teilnahme nur möglich, wenn alle Termine wahrgenommen werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Zusatz Studiengang Rechtswissenschaften: Die Anerkennung der Veranstaltungen erfolgt nur EUV-intern, d. h. sie wird bei der Zulassung zum mündlichen Teil der SPB-Prüfung mit 2 SWS berücksichtigt. Die Veranstaltung ist jedoch nach den Vorgaben des GJPA keine zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen bzw. -kompetenzen i.S.d. DRiG und stellt somit keinen anerkenntnisfähigen Nachweis i.S.v. § 6 I Nr. 6 BbgJAG dar

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme und Umsetzung einer Projektidee, autonome Teamarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Teamtreffen und -projekten.

Sprache: Deutsch

Academic Writing - learning how to prepare your thesis

6 ECTS

Vorlesung/Übung (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14 - 16 Uhr Ort: HG 201b

The writing of a thesis does not only need compelling ideas and data but also skills to communicate this research in a readable and also joyful manner. Writing is a process best learned by doing. In this seminar you will learn how to structure, research and write a thesis in English. Moreover you will get to know yourself as a writer and develop skills to manage yourself and the writing process during the course of the semester. We will address questions such as: How do you find a topic? How do you retrieve and assess research material? How do you structure an academic paper and write in a scholarly style that fits your topic and discipline? Additionally, we will discuss such topics as time management and skills to improve both oral and written presentation. Moreover, in the seminar you will get the opportunity to give and receive friendly and constructive peer feedback. This seminar is designed to accompany and assist you in the process of writing your thesis.

Literatur: Will be announced in class.

Teilnahmevoraussetzungen: You have to attend the first session to be able to participate in this class.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register via Moodle.

Leistungsnachweise: Weekly writing and moderation tasks, 1 mini-essay and 1 final reflexion task.

Sprache: Englisch

Digital Klarkommen - online Studieren

3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2022 Fr, 14 - 16 Uhr

Digitales Lernen bietet neue Möglichkeiten am digitalen Wandel der Gesellschaft teilzunehmen. Ziel einer digitalen Bildung ist neben technischen Fähigkeiten auch digitale Medien kompetent und reflektiert nutzen zu können. Aber wie sieht das im eigenen Studium aus? Und wie kommt man mit dem Online-Lernen zurecht? Im Laufe des Seminars beschäftigen wir uns mit Theorien zu Fragen, wie am besten in digitalen Kontexten gelernt werden kann. Wir werden empirisch belegte Empfehlungen ausprobieren, um zu sehen, was für eine Wirkung sie auf unsere eigenen Lernprozesse haben. Mögliche Themen lauten: Wie fördere ich Selbstmotivation und Zeitmanagement in digitalen Räumen und im Homeoffice? Wie kann ich selber überprüfen, ob ich den Lernstoff richtig verstanden habe? Was gibt es für Methoden, die Konzentration zu fördern, kreativer zu denken und wichtige Konzepte im Gedächtnis zu verankern? Wie kann mit digitalen Quellen bewusst und verantwortungsvoll umgegangen werden, besonders im Prozess des wissenschaftlichen Schreibens? Am Semesteranfang sammeln wir unsere Fragen rund um das aktuelle Hybrid/Online Studium und gestalten das Seminar nach den Wünschen der Teilnehmenden. Studierende setzen ihre eigenen Lernziele für das Semester und wenden Theorien in der Praxis an, um sie zu erreichen.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar richtet sich an alle Studierende, die ihre Lern-, Lese- oder Schreibprozesse gerne reflektieren wollen und grundlegendes Wissen für "life long learning" entwickeln wollen. Viel Wert wird auf barrierefreies Lehren und Lernen gesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, kurze Reflexionen und Essay

Sprache: Deutsch

Uncommon Sense: How we (really) learn

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 11 - 13 Uhr Ort: GD 04

Learning happens naturally - or so we think. In this seminar, we will study theories of learning to uncover the social, cognitive, and environmental contexts that shape learning. How does class influence our earliest encounters with learning in ways that can inform our perspectives for years to come? What is a growth mindset and how can it help us take the risks necessary to learn? What does the latest research tell us about writing well, studying effectively, and living purposefully? In this seminar, we will read influential studies and apply them to our own lives - in the classroom and beyond. For the final project, you will collaborate with classmates to create a podcast based on interviews with professors, academic staff, and fellow students. By the semester's end, you'll gain a deeper understanding of how you learn best, while cultivating a broader perspective on the many approaches and contexts of learning in your field of study at the European University Viadrina

Teilnahmevoraussetzungen: The language of instruction is English. The course readings and assignments will be in English as well. As a result, students will need to be able to participate actively in the course in English. The seminar meets weekly from 11-13:00 o'clock on Thursdays, starting October 20, 2022. The last class session on February 09, 2023, will take place from 14-19:00 o'clock and consist of a hands-on workshop in which we will complete our class podcast and share excerpts of the same in an audio performance.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register via moodle. Applicants will be considered according to the date of registration.

Leistungsnachweise: Active in-class participation; weekly reflective writing in Moodle; two 30-minute interviews with faculty and peers about their experiences as learners at the European University Viadrina; collaborative work with class as a team to produce a podcast based on our interviews, end-of-term reflective essay in which you use course readings to theorize what you have learned and what you wish to carry forward from the course

Sprache: Englisch

Globalgeschichte: Methoden, Theorien, Perspektiven

BA Kuwi: 6 ECTS / BA RePo & CuSo: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102

Seit dem 19. Jahrhundert war die Nationalgeschichte die dominante Strömung in der europäischen und außereuropäischen Geschichtswissenschaft. Obwohl bereits im frühen 20. Jahrhundert Kritik an diesem Fokus aufkam, blieb die nationale Orientierung weitgehend bestehen. Erst ab den 1990er Jahren kam v.a. in der britischen und US-amerikanischen Geschichtsforschung eine Hinwendung zu transnationalen und globalen Perspektiven auf, die eine „historiografische Revolution“ (Akira Iriye) auslöste. Seit Mitte der 2000er Jahre wird diese Entwicklung auch in der deutschen Geschichtswissenschaft zunehmend rezipiert. Doch was verstehen wir unter Globalgeschichte? Das Feld ist in sich sehr vielfältig, aber die unterschiedlichen globalgeschichtlichen Ansätze haben Gemeinsamkeiten: die Überwindung eurozentrischer Perspektiven, die Untersuchung von ökonomischen und kulturellen Verflechtungen und Transfers über nationale und kontinentale Grenzen hinweg, von historischen Globalisierungsprozessen, usw. Dieses Seminar beschäftigt sich zum einen mit dem historiografischen Wandel von der National- zur Globalgeschichte, zum anderen vermittelt es einen Überblick über Theorien, Methoden und Perspektiven von Globalgeschichte.

Literatur: Sebastian Conrad: Globalgeschichte. Eine Einführung, München 2013. Andrea Komlosy: Globalgeschichte: Methoden und Theorien, Wien 2011. Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009. Klaus Weber/Jutta Wimpler (Hrsg.): Globalized Peripheries - Central Europe and the Atlantic World, 1680-1860, Woodbridge 2020. Roland Wenzlhuemer: Globalgeschichte schreiben. Eine Einführung in 6 Episoden, Stuttgart 2017.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit (Lektüre der Texte und Diskussionsfreude)

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnehmerzahl ist begrenzt – first come first served –, Anmeldung unter toeppel@europa.uni.de.

Literatur ab erster Vorlesungswoche auf Moodle bzw. als Reader bei KopierFritze (Gartenstraße 2). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung

Sprache: Deutsch

Valdivia Orozco, P.
Professur für Westeuropäische Literaturen

KUL-13268

Magischer Realismus global

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 14 - 16 Uhr Ort: AM 203

Der Magische Realismus gilt heute als eine der bedeutendsten literarischen Strömungen der lateinamerikanischen Romanproduktion. Namen wie García Márquez, Alejo Carpentier oder auch Carlos Fuentes fallen uns hier ein. Spätestens seit den 70er Jahren jedoch lässt sich speziell im globalen Süden eine nicht nur auf Lateinamerika begrenzte literarische Praxis beobachten, die sich auf den Magischen Realismus beruft. In diesem Seminar wollen wir zunächst nachvollziehen, was den Magischen Realismus auszeichnet und was daran ihn speziell für Autor*innen des globalen Südens so attraktiv macht. Der Magische Realismus eignet sich als herausragendes Beispiel für eine globale und von sehr unterschiedlichen Transferprozessen gekennzeichnete Literaturgeschichte. Im zweiten Teil wollen wir (in Auszügen) einige Romane besprechen. Welche Elemente werden als magisch-realistische bezeichnet und warum? Auf dieser Grundlage stellen wir uns auch der Frage, ob sich am Magischen Realismus nicht eigentlich sehr grundlegende Fragen literarischer Praxis und Intervention verhandeln lassen - Fragen, die keineswegs nur für diese jüngere und jüngste Romanproduktion von Relevanz sind.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit oder Essay.

Sprache: Deutsch

Vallentin, R.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-13213

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 9 - 11 Uhr Ort: AM 105

Die Vorlesung gibt den Teilnehmenden eine Einführung in Grundbegriffe der Sprachbeschreibung und Methoden der Linguistik: Anhand konkreten Sprachmaterials wird den Teilnehmenden ein Handwerkszeug vermittelt, das für jede Art empirischer Sprachforschung unerlässlich ist. Dies soll auf verschiedenen Gebieten geschehen: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik/Pragmatik, Textlinguistik/Stilistik, Gesprächsanalyse, Gestenforschung/Multimodalität, Qualitative und Quantitative Inhaltsanalyse, Diskurs- und Textanalyse. Die Vorlesung ist obligatorisch für Studienanfänger*innen. Ergänzend zur Vorlesung wird ein (ebenso obligatorisches) Tutorium stattfinden.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Sorgfältige Lektüre der Texte, mündliche Teilnahme an den Diskussionen

Hinweise zur Veranstaltung: Ein obligatorisches Tutorium begleitet diese Vorlesung. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Sprachtheorie und Sprachgeschichte

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 11 - 13 Uhr Ort: AM 105

Das Seminar soll den Teilnehmenden eine Einführung in die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben. Die Vorlesung umfasst erstens einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Zweitens wird die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden. Dabei diskutieren wir unter anderem die Ansätze des Strukturalismus, der Sprechakththeorie, der Pragmatik, der Konversationsanalyse und der Soziolinguistik. Nicht zuletzt ist diese Lehrveranstaltung auch eine Einführung in Arbeitstechniken des Studiums der Sprachwissenschaft, insbesondere das wissenschaftliche Schreiben. Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Sorgfältige Lektüre der Texte, mündliche Teilnahme an den Diskussionen

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

The Radical Right in the European Union

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 06

Radical right parties have increased their support across Europe over the past decades gaining increasing parliamentary representation, participating in governing coalitions, and influencing their political environment. Capitalizing on recurrent crisis moments, their Eurosceptic voice is increasingly heard in the realms of the European Union, where they have also expanded their cooperation. These developments raise a variety of questions: What role do radical right parties play in national and European politics? What is behind the current rise? What are the chances of transnational cooperation? This seminar seeks to answer these questions. It introduces core concepts of radical right research, and discusses the core elements of radical right ideology. Focusing primarily on the radical right in its manifestation as parties, the course provides an overview about the radical right's development in both Western and Eastern Europe, discussing their differences and similarities. Taking note of the demand side of politics, it covers reasons behind the electoral success of radical right parties. It explores under what conditions and what type of impact radical right parties succeeded to have on nation and EU-level politics and whether the cooperation of the 'nationalist international' is viable.

Literatur: Mudde, Cas 2007. Populist Radical Right Parties in Europe. Cambridge: Cambridge University Press; Rydgren, Jens (ed.) 2018. The Oxford Handbook of the Radical Right. Oxford: Oxford University Press. The complete list of literature will be made available at the start of the course.

Teilnahmevoraussetzungen: The language of the seminar is English. Students are expected to read assigned texts, participate in class discussions and complete writing assignments, therefore very good command of both written and spoken English is necessary to take this course.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay/Presentation, Research paper

Sprache: Englisch

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Praktische Übung (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 10 - 15 Uhr Ort: GD 03

Die Schreibgruppe hat zum Ziel, Studierende, die ihre Abschlussarbeit schreiben/beginnen, zusammen zu bringen und zu unterstützen. Bei einem obligatorischen Auftakt (17.10.2022) erlernen die Teilnehmenden hilfreiche Methoden für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback. Am Ende des Auftakts bilden sich feste Kleingruppen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer montags von 10-13 Uhr zum gemeinsamen Schreiben und um sich über Themen wie z.B. Strukturierung, Fragestellung, Zeitplanung und Schreibschwierigkeiten auszutauschen. Die Teilnehmenden erhalten so Feedback zu Gedanken und Geschriebenem und Unterstützung in den einzelnen Schreibphasen. Die Schreibgruppe wird von einer Mitarbeiterin des Schreibzentrums begleitet. Sie führt den Auftakttag durch, ist als Ansprechpartnerin bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Auftaktveranstaltung am 17.10.2022, 10-15 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Termine (präsenz): Mo 17.10.22, 10 - 15 Uhr (GD 03) | Mo 07.11.22, 10 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 21.11.22, 10 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 05.12.22, 10 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 19.12.22, 10 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 02.01.23, 10 - 13 Uhr | Mo 16.01.23, 10 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 30.01.23, 10 - 13 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs

3 ECTS oder 6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
 Veranstaltungsbeginn: 06.02.2023 Mo, 9 - 15 Uhr Ort: GD 03

Das Seminar richtet sich an Studierende, die effektiver an einer Hausarbeit arbeiten möchten, sich noch nicht sicher genug fühlen beim wissenschaftlichen Arbeiten oder die ihre Kenntnisse auffrischen möchten, um die Schreibberatungs-Ausbildung zu durchlaufen. Es wird ein schreibwissenschaftliches Thema bearbeitet.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Leistungsnachweise: 3 ECTS für E-Portfolio mit Prozessreflexionen, 6 ECTS für E-Portfolio mit schreibwissenschaftlicher Hausarbeit und Prozessreflexionen

Termine (präsenz): Mo 06.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 03) | Di 07.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 03) | Mi 08.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 03) | Do 09.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 03) | Fr 10.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Writing Retreat: Reading - thinking - writing

keine ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
 Veranstaltungsbeginn: 20.03.2023 Mo, 9 - 15 Uhr Ort: GD 03

This PhD Dissertation Writing Retreat will provide you with structure, time, community and encouragement to make considerable progress on your doctoral dissertations in the company of other writers. Participants will meet for 5 days from 9am to 3pm to set writing goals, receive theoretical input on writing processes and writing techniques and how to get organized. During the day there will be intense writing time and time to try out writing techniques together. Moreover, you will learn how to give and to receive friendly feedback. At the end of the retreat there will also be the opportunity to present your work and celebrate!

Teilnahmevoraussetzungen: ein laufendes Dissertationsprojekt und die Lust sich für eine Woche darauf exklusiv zu konzentrieren

Leistungsnachweise: aktive Teilnahme, regelmäßige Schreib- und/oder Moderationsaufgaben

Termine (präsenz): Mo 20.03.23, 9 - 15 Uhr (GD 03) | Di 21.03.23, 9 - 15 Uhr (GD 03) | Mi 22.03.23, 9 - 15 Uhr (GD 03) | Do 23.03.23, 9 - 15 Uhr (GD 03) | Fr 24.03.23, 9 - 15 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Deutsch-russische/sowjetische Beziehungen 1917-1941

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
 Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 05

Das Seminar widmet sich den wechselhaften deutsch-russischen/sowjetischen Beziehungen im 20. Jahrhundert. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf der ersten Hälfte dieses "Jahrhunderts der Extreme" (Eric Hobsbawm), beginnend mit der bolschewistischen Revolution des Jahres 1917. Weitere Diskussionspunkte sind die Friedensverhandlungen von Brest-Litowsk, der Vertrag von Rapallo und die deutsch-sowjetische Zusammenarbeit in der Weimarer Republik sowie das Zustandekommen des so genannten Hitler-Stalin-Pakts, der den Zweiten Weltkrieg in Europa in Gang setzte.

Literatur: Gustav Hilger: Wir und der Kreml. Deutsch-sowjetische Beziehungen 1918-1941. Erinnerungen eines deutschen Diplomaten, Frankfurt a.M. (u.a.) 1955, 21956 (auch Taschenbuchausgabe: Frankfurt a.M. (u.a.) 1964 = Athenäum Paperback).

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat / Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Kulturwissenschaften und Gewalt

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
 Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 03

Die Vorlesung ist eine Einführung in die kulturwissenschaftliche Gewaltforschung. Neben der Auseinandersetzung mit dem Begriff der Gewalt, werden neuere Ansätze der wissenschaftlichen Gewaltanalyse vorgestellt und diskutiert. Im Mittelpunkt steht dabei Fragen des Zusammenhangs zwischen Gewalt und Gender, der Täterforschung sowie die kritische Analyse der Verbindung von Gewalt und Moderne. Worüber sprechen wir, wenn wir von Zivilisation und Gewalt reden? Wie konstruiert die Moderne den Zusammenhang von Fortschritt und Gewaltreduktion? Was bedeutet das Gewaltmonopol des Staates?

Literatur: Heinrich Popitz, Phänomene der Macht, Tübingen 1992; Jan Philipp Reemtsma, Die Gewalt spricht nicht. Drei Reden, Hamburg 2002.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 03

Geschichte wurde und wird immer wieder als Instrument benutzt: zur Legitimation von Herrschaft und Besitz, zur Konstruktion von Traditionen - jüngste Beispiele sind zur Hand. Die Geschichtswissenschaft ist aber auch als Instrument der Kritik und der Dekonstruktion nutzbar. Das wird einleitend sichtbar in einem kurzen Überblick von der Entstehung der Geschichtswissenschaft als akademische Disziplin im 19. Jahrhundert bis zu ihrer kulturwissenschaftlich bereicherten Auffächerung seit den 1960er Jahren. Dann stellt das Seminar einige wichtige Felder des Fachs vor: Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Historische Anthropologie, Geschlechtergeschichte, Intellectual History, Globalgeschichte, Umweltgeschichte. Es geht auch auf grundlegende Methoden ein, von denen so manche aus Nachbarwissenschaften adoptiert wurden, v.a. aus den Sozialwissenschaften.

Literatur: P. Burke: Was ist Kulturgeschichte? München 2005. G. Iggers: Neue Geschichtswissenschaft. Vom Historismus zur historischen Sozialwissenschaft. Ein internationaler Vergleich, München 1978. F. Nietzsche: Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben des Menschen, in: ders.: Unzeitgemäße Betrachtungen, Leipzig 1874. M. Bühner / M. Möhring (Hg.): Europäische Geschlechtergeschichten, Stuttgart 2018. M. Schloßberger: Geschichtsphilosophie, Berlin 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit (Lesen der wöchentlichen Seminartexte, Diskussionsfreude in der Vorlesung und im begleitenden Tutorium)

Hinweise zur Veranstaltung: Jan-Marius Rogler bietet das begleitende Tutorium an, voraussichtlich montags 16:15-17:45. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Das Dienstmädchen in der Literatur- und Kulturgeschichte

6/9 ECTS // BA IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 11 - 13 Uhr Ort: CP 153

Die prekäre Existenz weiblicher Hausangestellter in Küchen, Stuben und Kinderzimmern ist seit Jahrhunderten Gegenstand sozialkritischer Debatten. Daher wundert es nicht, dass bereits seit dem 18. Jh. die Figur des Dienstmädchens in allen literarischen Gattungen immer präsenter wird. In gut situierten bürgerlichen und kleinbürgerlichen Haushalten verrichtete weibliches Dienstpersonal nicht nur harte und schmutzige Arbeiten, sondern geriet häufig in die Lage, für die emotionale Versorgung der Familienmitglieder oder gar für sexuelle Ausbeutung in Anspruch genommen zu werden: als Kinderfrauen, die häufig einen engeren Kontakt zu den Kindern haben als die leiblichen Mütter, oder als Objekte des Begehrens durch den Hausherrn oder dessen heranwachsende Söhne. Im Seminar sollen literarische Texte behandelt werden, die die diversen Schicksale der Dienstmädchen thematisieren, um anhand ihrer spezifischen Abhängigkeitsbeziehungen, die für die europäischen bürgerlichen Familien der jeweiligen Zeit konstitutiv waren, zu analysieren.

Literatur: Primärliteratur u.a.: Christian Friedrich Hebbel: Anna. Novelle, Weimar 1961 (1836); Max Brod: Ein tschechisches Dienstmädchen. Kleiner Roman, Berlin, Stuttgart, Leipzig 1909.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme am Seminar. Sie umfasst eine kontinuierliche Vorbereitung der Seminarsitzungen, vor allem durch die intensive Lektüre der Texte und deren gemeinsame Diskussion. Der Leistungsnachweis kann in Form einer Hausarbeit oder Klausur sowie durch die Übernahme eines (10-15-minütigen) Impulsreferats erworben werden.

Sprache: Deutsch

Humboldts Kosmos

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 205

Alexander von Humboldt (1769-1859) gehört zweifellos nicht nur zu den bedeutendsten Naturforschern des 19. Jahrhunderts, sondern auch zu den prominentesten Studenten der Brandenburgischen Universität Frankfurt (Viadrina). Sein vielgestaltiges Werk überschreitet die engen Grenzen der Wissenschaft, indem es empirische Forschung, Naturphilosophie, Abenteuerertum und Ästhetik zu einer einzigartigen Synthese verbindet. Insbesondere zwei seiner Hauptwerke „Ansichten der Natur“ (1808) und „Kosmos“ (1845-1862) haben ein eigenes Genre wissenschaftlicher Schriftstellerei begründet, das Wissenschaft und Ästhetik zu einer neuen Form der Epistemologie vereint. Die auf seinen Reisen entstandenen Forschungsberichte liefern viele bemerkenswerte naturwissenschaftliche und kulturanthropologische Naturbeschreibungen, Betrachtungen fremder Völker, Anekdoten und Legenden, und nicht zuletzt Abbildungen von Naturobjekten und Werkzeugen. Humboldt ist daher auch ein Vorläufer für einige neuere Ansätze in den Cultural Studies und den Material Studies. Im Seminar soll anhand der Lektüre ausgewählter Schriften ein Überblick über die verschiedenen Phasen Humboldts Denken und die Verschiebungen seiner Forschungsschwerpunkte und Ansätze gewonnen werden.

Literatur: Literatur: Alexander von Humboldt: Ansichten der Natur (1808), hrsg. v. Hanno Beck, Wissenschaftliche Buchgesellschaft: Darmstadt 1987 (Auswahl); Ders.: Kosmos. Entwurf einer physischen Weltbeschreibung (1845-1862), hrsg. v. Ottmar Ette u. Oliver Lubrich, Eichborn Verlag: Frankfurt am Main 2004 (Auswahl); Ders.: Das große Lesebuch, hrsg. v. Oliver Lubrich, Fischer Verlag: Frankfurt am Main 2009 (Auswahl); Ders.: Sämtliche Schriften, hrsg. v. Oliver Lubrich und Thomas Nehrlich, 10 Bde, dtv: München 2019 (Auswahl).

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme am Seminar. Sie umfasst eine kontinuierliche Vorbereitung der Seminarsitzungen, vor allem durch die intensive Lektüre der Texte und deren gemeinsame Diskussion. Der Leistungsnachweis kann in Form einer Hausarbeit oder Klausur sowie durch die Übernahme eines (10-15-minütigen) Impulsreferats erworben werden.

Sprache: Deutsch

Schreckliche Reisen: Zur interkulturellen Imagologie des Fremden

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 14 - 16 Uhr Ort: CP 153

Unter den Reiseberichten gibt es überaus häufig solche, die davon zeugen, dass man sich im fremden Land nicht zurechtfindet. Denn es gibt zahlreiche Phänomene, die sich aufgrund sprachlicher, historischer und kultureller Differenzen nicht umstandslos in eigene Kategorien übersetzen lassen. Was als fremd erfahren und definiert wird, hängt vom Horizont des Verstehens ab und damit von der Vormeinung und dem Wissensstand der eigenen Kultur. Die Wahrnehmung des anderen Landes ist schon vorselektiert. An ausgewählten Beispielen sollen im Seminar ungeschminkte Berichte über andere Länder und Kulturen exemplarisch analysiert und im Hinblick auf die Differenzen zwischen dem Eigenen und dem Fremden untersucht werden. Ziel ist es zu überprüfen, wo und wie in Reiseberichten die Grenzen des Verständnisses für das Fremde gezogen wurden, und ab wann genau das Verstehen scheiterte. Eine Frage wird dabei sein, ob die Grenzen des Verstehens nicht zugleich Möglichkeiten eröffnen, mit kulturellen Differenzen positiv umzugehen, etwa wenn Fremdheitserfahrungen als ästhetische Erfahrungen konzipiert werden.

Literatur: Literatur zur Einführung: Perer J. Brenner, Der Reisebericht in der deutschen Literatur. Ein Forschungsüberblick als Vorstudie zu einer Gattungsgeschichte, Tübingen 1990; Bernhard Waldenfels, „Das Eigene und das Fremde“, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie 43 (1995) 4, S. 611-620.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme am Seminar. Sie umfasst eine kontinuierliche Vorbereitung der Seminarsitzungen, vor allem durch die intensive Lektüre der Texte und deren gemeinsame Diskussion. Der Leistungsnachweis kann in Form einer Hausarbeit oder Klausur sowie durch die Übernahme eines (10-15-minütigen) Impulsreferats erworben werden.

Sprache: Deutsch

Medien der Beobachtung – Film und Überwachung im Dialog

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 206

Als Medien der Beobachtung stehen Film und optische Überwachung in einem besonderen Näheverhältnis zueinander. Setzen sich Filme also inhaltlich und ästhetisch mit Verfahren der Videoüberwachung auseinander, ist dies immer auch ein Akt der Selbstreflexion – ein Versuch die Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Dispositivs auszuloten, sie sicht- und erfahrbar zu machen. Zugleich ermöglicht der Umweg über den Film, aufgrund der besonderen medialen Beziehung, Einblicke in die, ansonsten oftmals undurchsichtigen, Wirkungsweisen optischer Überwachung. So können Film und Videoüberwachung nicht nur übereinander Auskunft geben, sondern insbesondere in einen Dialog miteinander treten. In der analytischen Beschäftigung mit konkreten filmischen Beispielen über ein breites Spektrum hinweg – vom Dokumentarfilm bis zum Thriller – möchte das Seminar sich diesem besonderen Verhältnis annähern. Dabei soll es unter anderem um die Fragen gehen, welche Blickpositionen und Erfahrungsräume in den einzelnen Filmen entworfen werden, welche Machtverhältnisse sich daraus ergeben und wie diese im breiteren Diskurs um Überwachung und Kontrolle historisch-politisch zu verorten sind. Neben aktuellen Texten aus dem Bereich der Surveillance Studies, der Medien- und Filmwissenschaft, werden auch zentrale theoretische Positionen des Überwachungsdiskurses wie Michel Foucaults Begriff der Disziplinargesellschaft und Gilles Deleuzes Weiterführung des Konzepts in Form der Kontrollgesellschaften, als Grundlage dienen und die filmanalytische Diskussion begleiten. Als Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit oder die Abgabe von mehreren Kurzsessays vorgesehen.

Literatur: Auswahl: Deleuze, Gilles: „Postskriptum über die Kontrollgesellschaften“, in: Ders.: Unterhandlungen. 1972–1990, Frankfurt a.M. 2017, S. 254–262.; Foucault, Michel: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Suhrkamp: Frankfurt a.M. 2016.; Kammerer, Dietmar: Bilder der Überwachung, Suhrkamp: Frankfurt a.M. 2008.; Luhmann, Niklas: „Ich sehe was, was du nicht siehst“, in: Soziologische Aufklärung 5. Konstruktivistische Perspektiven, Westdeutscher Verlag: Opladen 1990, S. 228-234.

Hinweise zur Veranstaltung: Zu dem Seminar gehören 7 Sichtungstermine. Die Termine im Einzelnen: 10.11.2022, 24.11.2022, 08.12.2022, 05.01.2023, 19.01.2023, 26.01.2023, 02.02.2023. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 oder 9 ECTS-Credits in Form einer Hausarbeit oder mehrerer Kurzsessays.

Termine (präsenz): Do 20.10.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 206) | Do 27.10.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 206) | Do 03.11.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 206) | Do 10.11.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 206) | Do 10.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 206) | Do 17.11.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 206) | Do 24.11.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 206) | Do 24.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 206) | Do 01.12.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 206) | Do 08.12.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 206) | Do 08.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 206) | Do 15.12.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 206) | Do 22.12.22, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 29.12.22, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 05.01.23, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 206) | Do 05.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 206) | Do 12.01.23, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 206) | Do 19.01.23, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 206) | Do 19.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 206) | Do 26.01.23, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 206) | Do 26.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 206) | Do 02.02.23, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 206) | Do 02.02.23, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 206) | Do 09.02.23, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 206)

Sprache: Deutsch

Comedy and jokes - what's funny?

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 11 - 13 Uhr Ort: GD 201

The term comedy is often used to describe entertaining cabaret and stand-up routines as well as uplifting formats on different media channels, the core of which is basically intended to make the audience - often masses - laugh. Comedy (greek komodia: singing at a happy feast) arose during the cultic celebrations held in ancient Greece in honor of the god Dionysos and developed from the satyr play. From the outset it combined verbal comedy with pantomime elements. In the 15th century Comedy describes a drama with an often amusing course of action that ends happily for the hero or heroes. The exaggerated depiction of human weaknesses serves to amuse the audience as well as social criticism. Satire, parody and jokes have a similar function. A joke is a particularly structured fictional narrative or question intended to make the listener or reader laugh, caused by an unexpected ending. What people consider funny or humorous depends on their position and values. Plato, who is generally regarded as the first theoretician of humor, already investigated the mechanisms that play a role in this. In the seminar, the historical development and the narrative aspects are worked out together and we discuss the question: what is funny?

Literatur: Henri Bergson, Laughter (1980) Sigmund Freud, Jokes and Their Relation to the Unconscious (1905) Margaret A. Rose, Ways of Defining Parody (1993)

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Active participation, Hausarbeit, presentation/essay

Sprache: Englisch

Rhetorik zwischen Kunst und Wissenschaft: Reden als literarische Texte

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 309

Von den Griechen hochgeschätzt, im Mittelalter gepriesen, von der Aufklärung und der Romantik verachtet und von Demagogen missbraucht. Rhetorik als Kunst der Überzeugung oder Kunst der Rede spielte noch bis zum Ende des 19. Jahrhunderts eine wichtige Rolle in der westlichen Bildung. Noch immer setzen Redner Worte gezielt ein, um ihre Zuhörer von ihrem Standpunkt zu überzeugen oder sie zu Handlungen zu bewegen. Gemeinsam mit der Logik bzw. Dialektik und der Grammatik bildet die Rhetorik das mittelalterliche Trivium der sprachlichen Fächer, das aus dem antiken Kanon der Sieben freien Künste hervorgeht. Rhetorik bedeutet nicht nur, die Fähigkeit, sich der Sprache in kunstvoller Art bedienen zu können, sondern auch die Kunstfertigkeit der Sprache beobachten und ihre Wirkweise verstehen zu können. Sie ist zugleich Kunst und Wissenschaft und oszilliert zwischen Verschleierung und Meinungsbildung. Welche bedeutenden Reden der Geschichte ihre Wirkung aufgrund rhetorischer Raffinesse entfalten konnten und welche Rolle Rhetorik in aktuellen Kampagnen sozialer Plattformen spielt, wollen wir gemeinsam im Seminar erarbeiten.

Literatur: Karl-Heinz Göttert: Einführung in die Rhetorik. München 2009. Josef Kopperschmidt: Wir sind nicht auf der Welt, um zu schweigen. Eine Einleitung in die Rhetorik. Berlin / Boston 2018. Ulla Fix u. a. (Hrsg.): Rhetorik und Stilistik. 2 Bände. Berlin 2008–2009.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Referate, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

N.N.

FAK-CC-8928

Lern- und Arbeitsstrategien

In Verbindung mit dem Workshop "Umgang mit Prüfungsangst" 0,5 ECTS ansonsten 0 ECTS

Workshop: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 10.11.2022 Do, 14 - 18 Uhr

Teilnahmevoraussetzungen: Es gibt keine Teilnahmevoraussetzung, einfach anmelden.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung: [Die Anmeldung erfolgt über das Workshop-Portal des Viadrina Kompass Bitte beachten Sie auch die Bedingungen zur Workshopteilnahme.](#) (Insbesondere die Punkte Abmeldung, Verwarnung, Sperrung)

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Einzel- und Gruppenübungen, Reflexion

N.N.

ZLL-1037

Getting started: How to study at Viadrina

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn:

Preparatory course in English. Students learn important basics for studying at Viadrina. This includes: an understanding of science and scientific work at German universities, especially on recognizing scientific sources, citing and plagiarism in science. Clarification of expectations regarding the role of a student (independence, discussion culture, deadlines). Learning and practical tips for successful studying (note-taking, learning strategies, self-management, study groups).

Leistungsnachweise: Active participation, oral and written seminar assignments

Sprache: Englisch
